



HAMMINKELN RUFT

Nummer 23 · Mai 1994



20 Jahre Hamminkelner Verkehrsverein 1974-1994

HVV



Dr. Jürgen Arera
Beirat



Heinz Elshof
Beirat



Eduard Hellmich
Beirat



Hans Georg Ilgner
Beirat



Heinrich Joormann
2. Vorsitzender



Klaus Dieter Larisch
Vorstandsmitglied aus
dem Beirat



Wilma Lühl
Schriftführerin



Herbert Ridder
Beirat



Otto Schlebes
1. Vorsitzender



Wilhelm Wölting
Schatzmeister



Friedrich Wilhelm Wölker
Beirat

Fotos: Ulrich Schlebes

Mit einem Faltprospekt warben die Gründer des Hamminkelner Verkehrsvereins - allen voran ihr Vorsitzender Otto Schlebes - vor 20 Jahren mit dem Slogan: „Unsere gemeinsamen Interessen - Ihre Gesprächspartner“. Die Fotos des Vorstandes und Beirates entstanden auf der Gründungsversammlung am 30. Oktober 1974 im Sitzungssaal des ehemaligen Rathauses in Hamminkeln an der Rathausstraße 17.



Foto: Ulrich Schlebes
Otto Schlebes der "Vater der Heimat- und Bürgervereine" im Jahr 1974.

20 Jahre HVV So fing alles an.

Als Ratsmitglied in Hamminkeln und sachkundiger Bürger im Kreistag habe ich mich stets bemüht, mit meinen Mitteln und Möglichkeiten einen Beitrag für mein Heimatdorf und seine Menschen zu leisten. Das ist eine Grundeinstellung von mir, die ich nicht verlassen werde!

Aber in welchem Rahmen sollte ich dieses tun, wenn die kommunale Neuordnung ab 1. Januar 1975 nur noch einige wenige Vertreter aus unserem Ortsteil im neuen Rat der Großgemeinde zuließ? Da kam mir der Gedanke, weil meine Tagebücher noch längst nicht zu Ende geschrieben waren, mit heimatverbundenen, kraftvollen Damen und Herren aus anderer Substanz heraus Hamminkeler Eigeninteressen zu wahren.

Eigentlich könnten diese wahren Hintergründe eine hübsche Geschichte

für Hamminkeln sein, so war es nicht! Welch ein verbündeter Aufstand aus anderen Ortsteilen schlug uns entgegen, um die Frucht der Vereinswerdung zu vernichten! Dabei hatten wir uns als Interessenvertreter des Ortsteiles Hamminkeln nur angeboten, in Sachen Bürgerwille und Traditionspflege überparteilich unterwegs zu sein und wenn wünschenswert, auch mit den Nachbarn zusammenzuarbeiten. Es war eine merkwürdige Situation.

Und der Istzustand heute? Wird einmal die Tür geöffnet, kommt Zugluft hinein! Wie herrlich ist es festzustellen, daß nunmehr alle anderen 6 Dörfer ihre Heimatvereine haben mit interessanten Angeboten und lobenswerten Aktivitäten für Mensch und Natur.

Für die Gründermannschaft möchte ich festhalten, daß der 30. Oktober 1974 ein guter Tag für Hamminkeln war. Unsere Zielsetzung von damals ist von vielen sympathischen Menschen angenommen worden und trägt zu einem möglichst harmonischen Miteinander bei. Wohl wissend, daß der HVV keine Chance hat, auf der Stelle zu treten. Denn ruhende Kräfte unterliegen wie jedes Lebensmittel einem Verfalldatum.

Wir von damals haben unsere Pionierarbeit wie einen Wechselstab weitergegeben und gratulieren der jetzigen Mannschaft mit Trainer nach 20 Jahren, zu einem Umtrunk mit Prickelwasser würden wir uns schon einladen lassen, daß sie niemals zeitversetzt sendet sondern für Hamminkeln immer live im Bilde ist!

Otto Schlebes

20 Jahre HVV
gleich 20 Jahre Einsatz für
Hamminkeln.

Es lohnt sich, täglich
ein oder zwei Groschen
(Ihr HVV-Mitgliedsbeitrag)
in Hamminkeln zu investieren.



Foto: Ulrich Schlebes
Die Gründungsversammlung des Hamminkeler Verkehrsvereins am 30. Oktober 1974 im Sitzungssaal des alten Rathauses an der Rathausstraße 17 in Hamminkeln.

Inhalt

Hamminkeler Verkehrsverein

Otto Schlebes

20 Jahre HVV – So fing alles an 2

Klaus Braun

Heinz Breuer

20 Jahre Hamminkeler
Verkehrsverein e.V.

- Vereinsgeschichte - 3

Hamminkeler Geschichte(n), Anekdoten, Porträts

Manfred Neulen

Das Kriegerdenkmal die
„Germania“ in Hamminkeln 18

Hermann Uferkamp

Dänn Schwatten hätt Geburtstag 21

Otto Schlebes

„Hehrbauer“ Karl Bovenkerk 23

Johannes Heggemann

Der Männerschützenverein
Hamminkeln im Wandel der Zeit 24

Manfred Müller

In guter Erinnerung Kurt Müller † 26

Eduard Hellmich

Ein süßer Kerl 27

Jarmila Nickel

Aus meiner Erinnerung 28

Heinz Breuer

Auszeichnung für Jarmila Nickel 28

Willibald Gatzke

H. L. Blankenburg 29

Heinz Breuer

Suchbild Nr. 3 30

Heinz Breuer

Deutsches Sportabzeichen 1993 30

Eduard Hellmich

Foto: Hochwasser am Bruchweg 31

Hans-Günter Neu

Straßenschild Beerenhuk 31

Eduard Hellmich

Fotos: Mehrhooger Straße
Ecke Roßmühle 32

Vereine und Gemeinschaften

Hans-Jürgen Blumensaat

Hamminkeler Skihasen -
Jahresbericht 1993 - 32

Dietmar Berning

5 Jahre Kinderschützenfest und kein
bißchen müde!! 33

Georg van Schwaamen

Kundenwettbewerb 33

Christoph Boland/Volker Möllenbeck

D1-Lehrgang in Hamminkeln 34

Volker Möllenbeck

Freizeit – Musikzeit 34

Volker Möllenbeck

Jugendarbeit im Tambourkorps 34

Udo Bovenkerk

Nikolauszug der Hamminkeler
Kindergärten 35

Heinz Breuer

Das Polizeiorchester Potsdam kommt
nach Hamminkeln 36

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe
ist der 10. November 1994

20 Jahre · Hamminkelner Verkehrsverein e.V.



Der Hamminkelner Verkehrsverein e.V. ist aus Hamminkeln nicht mehr wegzudenken, das wird allein mit Blick auf die vergangenen 20 Jahre deutlich. 20 Jahre unermüdlicher Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger und für unser Dorf. 20 Jahre HVV sind Grund und Anlaß, einmal diesen Verein in den Mittelpunkt zu stellen und konkret über die Fülle der Aktivitäten zu berichten, die geplant, initiiert und angeboten wurden. Gerade in der heutigen Zeit, in der das Anspruchsdenken in weiten Kreisen unseres Volkes sehr ausgeprägt ist, ist es gut zu wissen, daß es noch Gemeinschaften wie den HVV gibt, die nicht nur fordern, sondern durch eigene Initiative und finanziellen Einsatz wertvolle Gemeinschaftsarbeit leisten. Der HVV ist eine solche Gemeinschaft, die Vorstände und der Beirat unter Leitung der Vorsitzenden **Otto Schlebes** (1974-1985) und **Heinz Breuer** (seit 1985) haben seit der Gründung des Vereins sichtbare Zeichen gesetzt und sich mit aller Kraft, aber auch unter persönlichen Opfern, für Hamminkeln engagiert. Als sich vor 20 Jahren die kommunale Neuordnung abzeichnete, waren nicht alle Bürger damit zufrieden, daß „ihr“ Dorf nun Mittelpunkt einer Großgemeinde sein sollte. Ein eigenes Dorf sollte es, zusätzlich, bleiben.

Was lag also näher, als einen Verein zu gründen, der das Leben im Dorf, das Brauchtum und den Charakter des Ortes erhalten sollte. Schon im Vorfeld machten sich engagierte Bürger Gedanken, wie das Eigenleben erhalten und spezifisch weiterentwickelt werden könnte.

So entstand die Idee eine Vereinigung zu gründen, die Anlaufstation für vielfältige Bürgerinteressen sein sollte, die aber auch auf die Gestaltung und das Geschehen ihres Dorfes im weitesten Sinne Einfluß nehmen wollte.

Am 30. Oktober 1974 fand die Gründungsversammlung des Hamminkelner Verkehrsvereins im Sitzungssaal des alten Rathauses (heute



Foto: Ulrich Schlebes
„Die Geburtsstunde des HVV, schaut her!“ Der damalige Gemeindevorstand Erich Tellmann.

Polizei) in Hamminkeln, Rathausstraße 17, statt. Als Gäste waren erschienen: Bürgermeister Adolf Bovenkerk, Gemeindevorstand Erich Tellmann, Fraktionsvorsitzender der SPD, Friedhelm Hilbeck, Fraktionsvorsitzender der FDP, Alfons Wolbring, stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU Johannes Bauhaus, Vorsitzender des Sportausschusses Heinrich Tittmann, der Hauptmann der 4. Batterie des Rak.Art.Btl. 150 in der Schill-Kaserne Klaus Scherer, Oberamtsrat Bruno Gerwers, die Amtsangestellte Ilse Tebbe, Ulrich Schlebes als Fotograf sowie die Damen Brüning und Hoffmann von der Neuen Ruhr Zeitung und Rheinischen Post und Herr Neulinger vom Bocholter Borkener Volksblatt.

In dieser ersten Sitzung wurde **Otto Schlebes** einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt, sein Stellvertreter wurde **Heinrich Joormann**, das Amt des Schatzmeisters übernahm **Wilhelm Wölting**, Schriftführerin wurde **Wilma Lühl**. In den Beirat wurden gewählt: **Dr. Jürgen Arera**, **Heinz Elshof**, **Eduard Hellmich**, **Hans Georg Ilgner**, **Klaus Dieter Larisch**, **Herbert Ridder** und **Friedrich Wilhelm Wölker**. Weiterhin wurde aus den Reihen des Beirates **Klaus Dieter Larisch** in den Vorstand gewählt.

Selbstverständlich gab sich der HVV eine Satzung und beschloß die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister, welche am 31. Dezember 1974 unter der Nummer 0330 beim Amtsgericht Wesel erfolgte. Der Slogan „Hamminkeln ruft“ wurde Motto des Vereins und ist es bis heute geblieben.

In einem großformatigen Werbeprospekt stellte sich der neue Verein den Hamminkelner Bürgerinnen und Bürgern vor und warb für seine konkreten Ziele:

- 1) Konzentrierte Förderung der Attraktivität Hamminkeln
- 2) Ausrichtung von Wandertagen
- 3) Beteiligung an der Aktion „Unser Dorf soll schöner werden“
- 4) Mitgestaltung der traditionellen Hamminkelner Kirmes
- 5) Durchführung von Aktionen gemeinsam mit allen ortsansässigen Vereinen und Institutionen
- 6) Wahrung der Pflege und Intensivierung des Partnerschaftsverhältnisses zur 4. Batterie des Raketenartilleriebataillons 150 in Blumenkamp.
- 7) Schaffung einer Parkanlage im Ortskern
- 8) Wahrung von überparteilichen Interessen der Mitbürger

Eine Beitrittserklärung war beigelegt, möglichst viele Mitbürger sollten aktiv mitarbeiten, damit die Durchführung des Programms gewährleistet wäre. Vom Idealismus allein kann kein Verein leben und so wurde der Mindestbeitrag für Gewerbetreibende auf DM 6,00, für Privatpersonen auf DM 3,00 festgesetzt. Die Schwerpunkte der Vereinsarbeit, wie sie die „Gründungsväter“ 1974 festlegten, galten über 20 Jahre und sind auch heute noch aktuell, auch wenn sie im Laufe der Zeit immer wieder ergänzt



Foto: Ulrich Schlebes
Hauptmann Klaus Scherer, Chef der Hamminkelner Patenbatterie überbrachte Grußworte.

oder erweitert wurden. Der HVV fühlt sich nach wie vor den Zielen von 1974 verpflichtet.

Nach 20 Jahren HVV-Aktivitäten lohnt es sich, eine „Bilanz der guten Taten“ zu ziehen und konzentriert aufzuzeigen, was durch unermüdliche Arbeit realisiert wurde.

Natürlich kann die nun folgende Auflistung nur stichwortartig bilanzieren und nicht das gesamte tagtägliche Aktionsspektrum wiedergeben. Eine lückenlose Registrierung findet der Interessierte jedoch im HVV-Archiv in den jährlich herausgegebenen Tätigkeitsberichten.

1) Konzentrierte Förderung der Attraktivität Hamminkeln und Wahrung von überparteilichen Interessen der Mitbürger

- Aufstellen und Pflege von Blumenkrippen an den Ortseingängen Hamminkeln
- Aufstellen von Blumenkübeln im Ortszentrum (früher einmal 120 Kübel, die auch regelmäßig bepflanzt und gepflegt wurden.)
- Installation der Flutlichttrahler an der Mühle Weßling und Übernahme der jährlichen Stromkosten
- Einflußnahme auf die Gemeinde bezüglich Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Verkehrsplanung
- Durchführung von Frühlingsfeuern
- 825-Jahrfeier Hamminkeln im Jahre 1979, Ausrichtung eines 4wöchigen Festprogrammes u.a., Herausgabe des Buches „Hamminkelner Geschichte(n)“ (Otto Schlebes)
- Aufstellen von Ruhebänken (bisher über 20)
- Initiative (1976) für den Hamminkelner Renntag „Großer Preis der Gemeinde Hamminkeln“ auf der Trabrennbahn in Dinslaken mit jährl. Überreichung des HVV-Ehrenpreises



Mode für die ganze Familie

DIE NEUE
Mode

LÄDT ZUM PROBIEREN EIN.

JETZT SOLLTEN SIE SICH VON UNS EINMAL DIE SCHÖNSTEN MODEIDEEN ZEIGEN LASSEN.

SIE MACHEN ES IHNEN LEICHT: GUT, GEPFLEGT UND JEDEN TAG EIN BISSCHEN ANDERS AUSZUSEHEN.

HERZLICH WILLKOMMEN ZU IHREM GANZ PERSÖNLICHEN MODESPASS.

MODEHAUS
tangelder
HALDERN & MEHRHOOG

KLOSTERSTR. 1 46459 REES-HALDERN TEL 02850-209



HVV-Mitglieder als Gäste beim Flugkörperschießen auf der Insel Kreta im Jahre 1975. V.l.n.r.: Peter Buch (Bataillonskommandeur des Rak.Art.Btl. 150 von 1990 bis 1992, Günter Seifert, Heinz Schlebes, Hans Neumann, Otto Schlebes, Heinz Tittmann, Werner Kamps, Armin Lammer (Bataillonskommandeur des Rak.Art.Btl. 150 von 1973 bis 1978.



Waffenschau der 4. Batterie anlässlich der Hamminkelter Kirmes am 26. September 1976 auf dem Molkereiplatz.

- 10 Jahre HVV, vom 22. bis 24. Juni 1984, 3 Tage Jubiläumsprogramm auf dem Sportplatz an der Brüner Straße und im Festzelt auf dem Sportplatz-Parkplatz
- Straßenbenennungen in Hamminkeln wie Marienplatz, Ellenweg, Scheffelweg, Fuderweg, Klafferweg, Kesseldorfer Rott usw. sowie die Benennung des Baggersees in „Weikensee“ durch ein Preisausschreiben
- Bau der Grillhütte in den Kloppert'schen Wiesen mit jahrelanger Anmietungsmöglichkeit
- Übernahme der Speditionskosten über DM 5.500,- für einen Schuhtransport nach Salza Iripina
- Aufstellen einer funktionstüchtigen Pumpe mit gemauertem Pfeiler auf dem Rathausvorplatz
- Internationale Modellboot-Regatta auf dem Weikensee
- Schiffsmodellvorführungen und Tauchertreffs am Weikensee
- Aufstellen eines Eichtentisches mit Ruhebänken auf dem Rastplatz „Butenfeld-Dreieck“
- Jährliches Aufstellen eines Weihnachtsbaumes mit Lichterkette im Ortszentrum
- Anbringung einer Erinnerungstafel des ehem. Molkereigebäudes zur Einweihung des Molkereiplatzes im Jahre 1987

- Aufstellung eines Info-Schaukastens auf der Brüner Straße im Jahre 1989
- Stiftung einer Lichterwindmühle der Hamminkelter Weihnachtsdekoration an der Brüner Straße
- Mitgestaltung des Empfangs für den Rollstuhlfahrer Georg Rentrup auf dem Rathausvorplatz mit einer sechs Meter großen Blume als Blumenteppeich
- Veranstaltung von Mohnbällen in der alten Friedenshalle Neu und im Bürgerhaus
- Info-Stand anlässlich der Universale in Duisburg für die Gemeinde Hamminkeln 1989
- Preisrätsel zu Weihnachten
- Errichtung eines Maibaumes auf dem Molkereiplatz im Jahre 1990 und Durchführung der jährlichen Veranstaltung „Tanz unter dem Maibaum“
- Initiative für die erste Radiosendung aus Hamminkeln (1990) des Radiosenders „Radio K.W.“ zum Thema „Hamminkeln Gestern und Heute“
- Mithilfe beim Empfangsprogramm der Postkutschen-Sternfahrt Bremerhaven-Bonn
- „Tag der deutschen Einheit“ Pflanzung der deutschen Eiche auf dem Parkplatz des Bürgerhauses mit Erinnerungstafel
- Programmgestaltung zur Eröffnung der Bürgerhaus-Kegelbahnen mit der Durchführung der

Vater der Heimat- und Bürgervereine

Diesen Titel verlieh Bürgermeister Heinrich Meyers dem Mitbegründer und Motor des Hamminkelter Verkehrsverein **Otto Schlebes** anlässlich seiner Verabschiedung als 1. Vorsitzender auf der Mitgliederversammlung des HVV am 3. Juni 1985 in der alten Friedenshalle Neu.

Otto Schlebes war mit der Idee zur Gründung des HVV, Vorreiter noch vor Inkrafttreten der kommunalen Neugliederung, zukünftig Interessenvertreter für die Hamminkelter Mitbürger zu sein.

Mit großem Engagement hat er sich dann, nachdem er bereits vorher schon fünf Jahre als Ratsherr tätig war, über 10 Jahre dieser ehrenamtlichen Aufgabe gewidmet.

Einer seiner letzten Amtshandlungen vollzog er am 24. Mai 1985 mit der Übergabe einer Pumpe auf dem Rathausvorplatz an die Gemeinde und so sagte der Bürgermeister weiter: „Eine Pumpe schöpft Wasser und Wasser bedeutet Leben. Das war sein Anliegen, Leben in die Gemeinde zu bringen. Pumpennachbarschaften helfen, wo immer es nötig ist. Gemeinschaft zu stiften ist ihm in vielen Aktionen und Veranstaltungen gelungen, dafür gebührt ihm der herzliche Dank der Gemeinde.“

Wer die Zeit der Vereinsführung von **Otto Schlebes** - verdienter Bürger des Jahres 1983 von Hamminkeln - erlebt hat, kennt die Umsetzung seiner zahlreichen Ideen, die bis heute zu bekannten und beliebten Aktivitäten des HVV gehören.

Viele Neueinführungen bedurften größter Anstrengung und größten Einsatzes und Überzeugungskraft gegenüber seinen Zeitgenossen, aber nach seinem eigenen Leitsatz „die helfende Hand sitzt am eigenen Arm“ hat er sich stets seinem Heimatdorf Hamminkeln verpflichtet gefühlt, und sich für die Ziele und Schwerpunkte der Vereinsarbeit stark gemacht.

Nach seinem freiwilligen Ausscheiden hat „Otto 2000“, wie er auch liebevoll von vielen genannt wird, den inzwischen erwachsenen „Zögling“ HVV stets behütend und beratend begleitet. Bei Fragen und Problemen hat er mir als sein Nachfolger stets Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Unersetzlich und wertvoll sind seine regelmäßigen Beiträge in unserer Heimatzeitschrift „Hamminkeln Ruft“.

Die zweite Generation im HVV-Vorstand und Beirat ist Otto Schlebes zu Dank verpflichtet. Auf eine gute gemeinsame Zukunft in unserem lebenswerten Dorf Hamminkeln.

Heinz Breuer

10. Offenen Hamminkeler Kegelmeisterschaften im Jahre 1991

- Besuch des Vorsitzenden Heinz Breuer in der Hamminkeler Partnergemeinde Neuhardenberg zwecks Gründung eines dortigen Heimatvereins (18.07.1991) und Übergabe einer Spende über DM 1.000,-
- Internationale Puppenausstellung in Hamminkeln
- Durchführung von Skatturnieren
- Mitarbeit in der Jury zur jährlichen Festlegung der verdienten Bürgerin, des verdienten Bürgers von Hamminkeln

Wahrung und Pflege des Patenschaftsverhältnisses zum Rak.Art.Btl. 150 der Schill-Kaserne
Die Übernahme der Patenschaft wurde am **15. März 1966** durch den Rat der Gemeinde Hamminkeln beschlossen. Im Rahmen dieser Patenschaft verpflichtete sich die Gemeinde Hamminkeln zur besonderen Hilfe und Betreuung der Soldaten und Angehörigen der 4. Batterie. Mit dieser Patenschaft wollte die Gemeinde das herzliche Verhältnis zwischen den Soldaten der Bundeswehr und der Bevölkerung vertiefen und festigen. Seit dem 30. Oktober 1974 - dem Tag der Vereinsgründung - übernahm der HVV die Wahrung und Pflege der Patenschaft als einer der Schwerpunkte seiner Vereinsarbeit und hat im

Schwerpunkte seiner Vereinsarbeit und hat im Geist der Gründungsurkunde die Patenschaft stets ernst genommen und mit Leben erfüllt.

Gemeinsame Veranstaltung im Rahmen der Patenschaft

- Durchführungen von feierlichen Gelöbnissen in Hamminkeln (1975-1979-1984-1990-1993)
- Waffen und Fahrzeugschauen
- Biwaks auf den Kloppert'schen Wiesen
- Organisation von Karnevalsfeiern für die Hamminkeler Senioreninnen und Senioren
- Regelmäßige sportliche Begegnungen im Fußball, Vergleichsschießen sowie Tennis und Staffellauf
- Mitgestaltung der Gedenkfeier zum Volkstrauertag
- Ganztägige Besichtigungsfahrten von Hamminkeler Betrieben und Rundfahrten im Gemeindegebiet Hamminkeln
- Baumpflanzaktionen
- Gegenseitige Einladungen zu verschiedenen Anlässen
- Gemeinsame Infostände
- Teilnahme von HVV-Mitgliedern am Flugkörperschießen auf Kreta
- Pflanzung des „Minotaurus-Baumes“ an der evang. Kirche anl. des 10jähr. Bestehens 1976
- Pflanzung der Blutbuche auf dem Rathausvorplatz 1984



Otto Schlebes, nach der Übergabe des HVV-Ehrenpreises auf der Trabrennbahn in Dinslaken anlässlich des Renntages der Gemeinde Hamminkeln am 27. September 1980.



Grillübergabe des HVV an die 4. Batterie am 16. Juni 1981 mit Biwak auf den Kloppert'schen Wiesen.
v.r.: Otto Schlebes, Hauptmann Pinnow, Alfons Wolbring, Soldaten der 4. Batterie.

825 Jahre Hamminkeln

Einladung

zum
feierlichen Festauftakt
am
31. August 1979
im
Gemeindezentrum

Beginn 19.00 Uhr

HVV

Einlaß ab 18.30 Uhr
Diese Einladung gilt als Eintrittskarte
(festliche Kleidung erwünscht)

- Ganztägige Besichtigungsfahrten von Hamminkeler Betrieben und Rundfahrten im Gemeindegebiet Hamminkeln
- Baumpflanzaktionen
- Gegenseitige Einladungen zu verschiedenen Anlässen
- Gemeinsame Infostände
- Teilnahme von HVV-Mitgliedern am Flugkörperschießen auf Kreta
- Pflanzung des „Minotaurus-Baumes“ an der evang. Kirche anl. des 10jähr. Bestehens 1976
- Pflanzung der Blutbuche auf dem Rathausvorplatz 1984
- Ganztägiges Festprogramm „Rund um unser Rathaus“ anl. des 20jähr. Bestehens der Patenschaft zur 4. Batterie und Herausgabe einer Festbroschüre 1986

Durch Umstrukturierungsmaßnahmen der Artillerie wurde die 4. Batterie im Januar 1987 aufgelöst. Der HVV war fest gewillt, die traditionell gewachsenen guten Kontakte zu den Soldaten nicht abubrechen und eine Patenschaft weiterzuführen. So entstand am 27. Januar 1987 die neue Patenschaft anlässlich einer Ratssitzung im Hamminkeler Rathaus mit den Offizieren des Stabes, der Fahrschulgruppe Wesel und dem Ausbildungszug der 1. Batterie.

- Anlässlich des 25jährigen Bestehens der Patenschaft im Jahre 1991, Festakt im Hamminkeler Rathaus, Bataillonsball im Bürgerhaus und Herausgabe einer Jubiläumsschrift in der 17. Ausgabe „Hamminkeln ruft“
- Informationsaufenthalt des Vorsitzenden Heinz Breuer am Flugkörperschießen des Rak.Art. Btl. 150 auf den Äußeren Hebriden in Schottland im Jahre 1992
- Schlauchbootfahrt auf der Lippe mit den Patensoldaten
- Teilnahme am Vorführungsschießen des Artillerieregiments 7 für die Offiziere des Heeres auf dem Truppenübungsplatz Munster
- Finanzielle Unterstützung des von Ulrich Dinkelaker herausgegebenen Buches „Brückenkopf Wesel“ 1993
- Unterstützung des „Tages der offenen Tür“ in der Schill-Kaserne (1993)

Veranstaltung und Ausrichtung der traditionellen Hamminkeler Kirmes

Durch Initiative von einigen Vertretern aus Rat und Verwaltung sowie dem Schausteller Herbert



Pflanzung der Rotbuche durch HVV und Patensoldaten auf dem Rathaus-Vorplatz am 23. März 1984.

1974 *10 Jahre Hamminkeler Verkehrsverein e. V.* 1984

Zu unserem »kleinen Jubiläum« laden wir herzlich nach Hamminkeln ein:

Freitag, 22.6.84
17.00 Uhr

Feierliches Gelöbnis der Soldaten der Schillkaserne
Blumenkamp, Sportplatz Brünerstraße

Samstag, 23.6.84
15. - 19.00 Uhr

3. Hamminkeler Skatmeisterschaften
im Festzelt gegenüber dem Rathaus
1. Preis: 1/2 Schwein
und weitere wertvolle Sachpreise

20.00 Uhr

Bayerischer Abend
Humor - Stimmung - Tanz
mit original Bayernkapelle und Tanzgruppe,
Bayerisches Bier vom Faß

Sonntag, 24.6.84
11.30 Uhr

Damenfußballspiel, Auswahl Hamminkeln - Dingden,
Sportplatz Brünerstraße

(»Wandervögel« - »Die Schweigsamen«)

ab 11.00 Uhr und in der Halbzeit spielen die
»Young People« zur Unterhaltung - ein musikalisches
Geschenk der Verbands-Sparkasse.

Anschließend: Frühschoppen im Zelt; für Ihr
leibliches Wohl ist gesorgt.

15. - 17.00 Uhr

Posaunenchor-Konzert mit offenem Singen im Festzelt.
Jubiläums-Treff vieler Chöre vom ganzen Niederrhein.

18.00 Uhr

Dämmerchoppen nach Art des Hauses Kloppert
(Feldschlößchen) im Festzelt.

**Machen Sie bitte regen Gebrauch von diesem Angebot,
wir sehen darin eine Bestätigung unserer Arbeit.**

Hamminkeln ruft!

Ihr HVV

Bengel und HVV-Engagement wurde die Hamminkeler Kirmes, die Anfang der 70er Jahre total am Boden lag, neu belebt.

Seitdem ist der HVV Garant für das größte Volksfest der Gemeinde Hamminkeln.

In den ersten Jahren nach der Vereinsgründung wurde das Rahmenprogramm der Hamminkeler Kirmes von internationalen Gruppen bereichert. So wechselten die jährlichen Kirmesmottos u.a.:

- Griechenland zu Gast in Hamminkeln
- Portugal zu Gast in Hamminkeln
- Italien zu Gast in Hamminkeln
- Spanien zu Gast in Hamminkeln
- Die Mosel zu Gast in Hamminkeln

Seit 1985 heißt die Hamminkeler Kirmes „Bellhammi“ und erfreute die zahlreichen Besucher aus nah und fern mit folgenden Beiprogrammen:

- 1986 Boxvergleichskampf KG Duisburg - BC Wesel mit dem Stargast „De Aap“ Peter Müller† aus Köln im Kirmeszelt an der Raiffeisenstraße
- Konzert mit dem Jugendblasorchester „Young People“ unter der Leitung von Herbert Glowotz†

Die HVV-Mitglieder im ersten Jahr nach der Gründung (30.10.1974)

Admiral von Lans, Verein für Sportschützen e.V. Hkln	Arera, Dr. Hans-Jürgen
Amerkamp, Emil, Haldern	Bauhaus, Johannes
Aulmann, Adolf und Doris	Bengel, Herbert, Duisburg
Bauhaus, Horst	Billar (Pook), Annette
Beuting, Dieter	Borgers, Heinrich
Böing, Karl	Bovenkerk, Werner
Bovenkerk, Adolf	Brill, Heinz
Breuer, Heinz	Brüggink, Wilhelm
Brinkmann, Klaus	Busch, Walter (Firma)
Bückmann, Gottfried	Decker, Franz Josef
Damschen, J. & Co.	Dirks, Hubert
Derstappen, Wilhelm	Eichelberg, Ernst
Döring, Gerhard, Mehrhoog	Elshof, Heinz
Elmer/Ginz	Feldmann, Bernhard
Fehlings, Hermine	Gasior, Hans
Flores, Walter	Gerwers, Bruno, Bislich
Gertz, Gerhard	Grütjen, Bernd
Grütjen, Architektur- u. Ingenieurbüro	Haas, Franz
Gülker, Walter	Hampel, Norbert
Hamminkeler Sportverein	Hecker, Hubert
Hansberg, Ernst	Hellmich, Eduard
Heggemann, Johannes	Hoffmann, Barbara
Hilbeck, Friedhelm	Hülken, Theo
Holsteg, Siegfried	Iligner, Hans-Georg
Hülken, Wilhelm	Johannes, Dr. Günther
Jans, Karl-Heinz	Jungschützenverein Hkln
Joomann, Heinrich	Kamps, Heinrich
Kammeier, Manfred	Kleiböhmer, Manfred
Kamps, Werner	Kloppert, Feldschlößchen-Brauerei
Klei-Steverding, Johannes, Loikum	Korthauer, Ernst
Köster, Fritz	Linssen, Willi
Larisch, Klaus-Dieter	Loskamp, Bernhard (Firma)
Löcker, Dr. Lothar	Lühl, Wilma
Lühl, Emil	Männer-Gesang-Verein „Bleib treu“ Hkln. e.V.
Männer-Gesang-Verein „Bleib treu“ Hkln. e.V.	Männerschützenverein Hkln, e.V.
Märtens, Hermann	Maibom, Franz (Firma)
Matten, Heinz, Friedrichsfeld	Merten, Gerhild
Millinghaus, Karl-Heinz	Müller, Hans-Werner, Wesel
Mulert, von Werner	Nahmen, van Joachim
Nahmen, van Ulrich	Naves, Klaus
Neu, Ewald	Neumann, Johann
Nickel, Karl	Nitrowski, Johann
Odendahl, Walter	Pfr. Ostermann, Wilh., Ahlen-Dolb.
Peters, Arthur	Raiffeisenbank Hkln eG
Rehorn, Dr. Fritz	Reinartz, Peter
Ridder, Erich	Ridder, Herbert
Risse, Hans Peter	Rothengatter, Wilhelm
Schachclub Hamminkeln	Scherer, Klaus
Schippers, Herta	Schlebes, Heinrich
Schlebes, Heinrich-Wilhelm	Schlebes, Helmut
Schlebes, Otto	Schlebes, oHG
Schlebes, Ulrich	Schlebes, Jutta
Schmelgk, Horst	Schmitz, Aloys
Schneiders, Heinz	Scholze, Erich, Pfr.
Schüring, Friedrich	Schumann, Edgar
Sobeck, Wolfgang	Tambourkorps, Hkln 1922 e.V.
Tebrügge-Versicherung	Tellmann, Erich
Tiede, Günther, Wesel	Tittmann, Heinz
Verbands-Sparkasse Hkln	Vogelsang, Hans Theo
Vorholt, August	Vorholt, Dieter
Walterbau KG, Ahaus	Wenner, Heinz
Wiesmann, Friedrich	Wölker, Friedrich-Wilhelm
Wölting, Wilhelm	Wolbring, Alfons
Zahnnow, Eckhard	



Das kleine Jubiläum „10 Jahre HVV“ wurde vom 22. bis 24. Juni 1984 auf dem Sportplatz an der Brüner Straße und in einem Festzelt auf dem Sportplatz-Parkplatz gefeiert. Das Foto zeigt eine Tanzgruppe beim „Bayerischen Abend“.



Übergabe einer kupfernen Wasserpumpe durch den HVV an die Gemeinde Hamminkeln am 24. Mai 1985. Standort „Roter Platz“.

V.l.n.r.: Hans Nitrowski, Heinz Breuer, Erich Berning, Bruno Gerwers, Heinrich Meyers, Adolf Bovenkerk, Friedrich-W. Wölker, Paul Eling, Ernst Eichelberg, Heinz Tittmann, Willi Wölting, Otto Schlebbs, Horst Zimmermann, Heinz Schlebbs.

- 1987 Boxervergleichskampf Nord-Holland - BC Wesel verstärkt im Kirmeszelt an der Raiffeisenstraße und Einlagen durch die Karate-Schule Niering aus Wesel
- Konzert mit dem Jugendblasorchester „Young People“ unter der Leitung von Herbert Glowotz†
- 1988 Ausscheidungskämpfe um die Westdeutsche Meisterschaft und Country & Western Musik mit Franz Jöhren und Klaus Dick im Bürgerhaus
- Konzert mit dem Jugendblasorchester „Young People“ unter der Leitung von Herbert Glowotz†

- 1989 Konzert mit dem Tambourkorps Hamminkeln unter der Leitung von Günter Brucks und dem Jugendblasorchester Loikum unter der Leitung von Josef Schlebbs im Bürgerhaus
- 1990 Konzert mit der Stadtkapelle Dülmen unter der Leitung von Georg Hollerbach im Bürgerhaus
- 1991 „Blankenburg-Konzert“ mit dem Isselburger Jugendblasorchester unter der Leitung von Hans Biermann mit der Conference durch Wolfgang Blankenburg, Urenkel des „Deutschen Marschkönigs“

- 1992 The one woman show „Kim Care“ zur Kirmeseröffnung
- Konzert „Wir machen Musik“ mit dem Isselburger Jugendblasorchester unter der Leitung von Hans Biermann im Bürgerhaus
- Jazz-Frühschoppen mit der New-Orleans Jazzband Funky Butt aus Dinslaken
- 1993 Die Zapzerrap-Fakirshow mit Andreas Stockhausen zur Kirmeseröffnung
- Konzert mit dem Akkordeon Club Lüttingen unter der Leitung von Dietmar Hettfeld
- 1994 Zum 20jährigen HVV-Geburtstag erwarten wir mit großem Interesse am Samstag, dem 24. September 1994 im Bürgerhaus das **Polizei-Orchester Potsdam** unter der Leitung von Musikdirektor Peter Brünsing. Geplant ist die Veranstaltung als Benefiz-Konzert zugunsten des gemeinnützigen Vereins zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern „Weißer Ring“

4) Kooperation mit Hamminkeler und regionalen Vereinen

- Unterstützung der Hamminkeler Vereine durch Werbemaßnahmen ihrer Veranstaltungen, Geld- und Pokalspenden usw.
- Gesprächsrunden mit Vereinsvorständen, Ratsvertretern und interessierten Bürgern zu Hamminkeler Problemen
- Organisation der jährl. Veranstaltung zum Volkstrauertag
- Unterstützung des jährlich stattfindenden Martinszuges
- Durchführung der jährlichen Veranstalterversammlung
- Koordinierung von gemeinsamen Veranstaltungen
- Unterstützung der ersten separaten Theateraufführung der „Hamminkeler Heimatbühne“
- Unterstützung des alle zwei Jahre stattfindenden verkaufsoffenen Sonntags „Menkelen bennen on butten“
- Durchführung der Versammlung des „Vereins Niederrhein“ für die Heimatvereine der rechtsrheinischen Gemeinden
- Initiative zur Durchführung einer Disco für die Hamminkeler Jugend am 9. April 1994 im Bürgerhaus



H. Schaffeld GmbH

Fachhändler für:

Farben · Lacke · Tapeten
Bodenbeläge und Zubehör
Verlegen von Parkett,
P.V.C. und Teppichböden

Daßhorst 14
46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 60 65 / 66
Telefax 0 28 52 / 18 74
Btx 0 28 52 / 60 65

VERMITTLUNG · VERWALTUNG · BERATUNG

U. SCHLEBES GMBH · IMMOBILIEN

46499 HAMMINKELN · RINGENBERGER STRASSE 16 · TEL. 02852/2666 · FAX 02852/3955





Otto Schlebes tritt nach fast 11jähriger Tätigkeit als HVV-Vorsitzender auf der Mitgliederversammlung am 3. Juni 1985 in der Friedenshalle Neu auf eigenen Wunsch zurück. V.l.: Willi Wölting, Leni Wenner, Otto Schlebes, Heinz Breuer.

Folgende Vereine wurden durch HVV-Initiative und Unterstützung gegründet:

- 1975 Hamminkelter Tennissclub e.V. HTC 75
- 1983 Förderverein Bürgerhaus H'kln. e.V.
- 1986 Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln e.V. (Bewirtschaftungsverein für das Bürgerhaus)
- 1986 Hamminkelter Werbegemeinschaft HWG
- 1990 Heimatverein Neuhausen e.V.

5a) Naturschutz

- zahlreiche Baumpflanzaktionen in Hamminkeln durchgeführt, wie z.B. Blutpflaumbäume im Ortszentrum, Hellefisch und Güterstraße
- 1.200 m Isseldambepflanzung, Pflanzaktionen im Lichtenholz, in der Hülshorst und Bislicher Wald
- 300 m lange Eichenbaum-Allee in der Bauernschaft Kesseldorf

- Anbringen von über 300 Vogelnistkästen und regelmäßige Säuberung und Betreuung durch Edgar Schumann, Walter Flores und Wolfgang Sember
- Bisher 16malige Durchführung der Aktion „Saubere Landschaft“ bzw. „Sauberer Wald“ mit Lernprogramm mit den Kindern der Gemeinschafts-Grundschule Hamminkeln
- 18teilige gerahmte Bilderserie „Die Pflanzenwelt des Niederrhein“ der Hauptschule gestiftet
- Dia-Vorträge wie „Niederrheinische Pflanzenwelt“, „Der Niederrhein - eine bedrohte Kulturlandschaft“ usw.
- Wanderungen mit fachkundiger Führung „Der Natur auf der Spur“
- Busexkursion mit Beobachtung von Gänsen und Enten als Wintergäste zwischen Hamminkeln und Rees

- Morgentliche Radtour zur Dingener Heide mit fachkundiger Führung zum Thema „Konsequenter Naturschutz am Beispiel der Dingener Heide“

5b) Kultur- und Denkmalpflege

- Erhalt eines Grabdenkmals auf dem evang. Friedhof in Hamminkeln
- Sammlung von Gegenständen der Kultur- und Heimatgeschichte
- Langfristige Planung eines Heimathauses
- Theateraufführung des Landestheaters Burghofbühne „Offene Zweierbeziehung“ im Bürgerhaus am 16.11.1989
- Auftritt des Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch im Bürgerhaus am 14.10.1991
- Herausgabe der Heimatzeitschrift „Hamminkeln Ruft“ seit 1986. Bisher 23 Ausgaben mit Informationen, Vereinsnachrichten und heimatgeschichtlichen Beiträgen
- Herausgabe der Bürgerhaus-Broschüre 1988
- Jährliche Gedenkfeier an Admiral von Lans auf dem evang. Friedhof
- Herausgabe eines Wandkalenders mit historischen Fotos aus dem alten Hamminkeln, wobei der Spendenerlös einem wohltätigen Zweck zufließt
- 1992 800 DM je zur Hälfte an die Sternsingeraktion und die Behinderten der Wohngemeinschaft im Haus „Am Kerschenkamp“
- 1993 1.600 DM Bosnienhilfe
- 1994 1.500 DM Wohnstätte für Geistigbehinderte in Bislich
- Unterstützung bei der Herausgabe des Buches „Hamminkeln in alten Ansichten“ von Eduard Hellmich
- Herausgabe einer farbigen Postkarte DIN A 5 als Schrägaufnahme von Hamminkeln und Verkauf von 1.000 Stück mit dem Werbeaufdruck „20 Jahre Hamminkelter Verkehrsverein“ (1994)

Apfelsaft von Hochstamm-Obstwiesen

Naturbelassener Apfelsaft

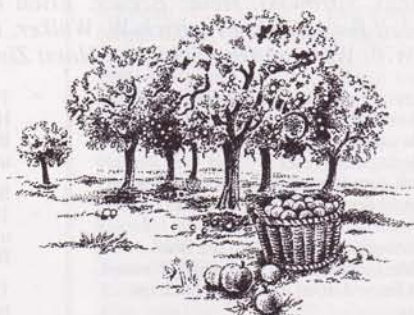
Ungespritzte Äpfel von Streuobstwiesen sind der Ausgangspunkt für unseren Apfelsaft. Sie sind besonders geschmacksintensiv. Nach traditionellem Verfahren keltern wir daraus einen naturbelassenen Apfelsaft. Dem Saft wird nichts entzogen, nichts hinzugefügt: kein Zucker, keine Konservierungsmittel. Er wird nicht aus Konzentrat rückverdünnt. Deshalb bleiben die im Apfel enthaltenen Wert- und Wirkstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe und gesunde Fruchtsäuren weitgehendst erhalten.

Lebensraum Obstwiese

Obstwiesen sind Anpflanzungen von hochstämmigen Obstbäumen; sie stehen in Gruppen oder verstreut auf Wiesen, deshalb auch Streuobstwiesen genannt. Da sie extensiv genutzt werden, sind sie der ideale Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Sie stellen für diese Arten, deren ursprüngliche Lebensräume vielfach stark verändert oder zerstört worden sind, Ersatzbiotope dar, die ihnen ein Überleben ermöglichen können.

Apfelsaft und Naturschutz

Apfelsaft, hergestellt aus Äpfeln von traditionell bewirtschafteten Streuobstwiesen, dient der Erhaltung ökologisch wertvoller Flächen und leistet damit einen Beitrag zur Erhaltung einer gesunden Umwelt.



van Nahmen Obstsäfte

Im Jahre 1993 14 x DLG prämiert

OBSTKELTEREI VAN NAHMEN KG
46499 HAMMINKELN · DIERSFORDER STR. 27
TELEFON 0 28 52 / 53 35



Baumpflanzaktion am 2. April 1986 im Lichtenholz.



Vorstand und Beirat des HVV im April 1986.

V.l.: F.-W. Wölker, R. Blöcker, H. Breuer, H. Zimmermann, H. Wenner, E. Schumann, J. Warns, W. Wölting, I. Böing, K. Naves, E. Hellmich, W. Busch (nicht abgebildet).



Abschlußfete Friedenshalle Neu am 2. August 1986. Unten: Königin der Männerschützen Monika Schaffeld, Ewald Neu, Königin der Jungschützen Petra Wiesmann.

Mittlere Reihe: B.-T. Hülsken, W. Bußmann, V. Möllenbeck, E. Klump, A. Bovenkerk, G. Döring, H. Schlechter.

Obere Reihe: M. Engel, H. Breuer, Männerschützenkönig H. Tidden, Jungschützenkönig U. Bovenkerk, A. Aulmann, B. Kretschmer.



HVV-Möhneball am 6. Februar 1986 in der Friedenshalle E. Neu.

V.l.n.r.: H. Zimmermann, H. Breuer, J. Warns, E. Schumann, G. Böing, I. Böing, Fr.-W. Wölker.

6.) Beteiligung am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“

- 1979 erfolgreiche Teilnahme
- 1987 8. Sieger von 33 Teilnehmern
Sonderpreis für den Bau des Bürgerhauses
- 1989 6. Sieger von 32 Teilnehmern
Sonderpreis für hervorragende Bürger- und Besucherinformationen
- 1991 4. Sieger von 32 Teilnehmern
Sonderpreis für die Unterstützung bei der Gründung eines Heimatvereins in der Partnergemeinde Neuhausen in Brandenburg
- 1993 6. Sieger von 25 Teilnehmern

7.) Ausrichtung von Wanderungen, Radtouren und Busfahrten

- Wanderungen mit Wanderpaß
- Volkswandertage mit Biwak zusammen mit anderen Vereinen
- Jährliche mehrmalige Wanderungen und Radtouren mit Besichtigungsprogramm in der näheren und weiteren Umgebung
- Ganztägige Busfahrten (z.B. nach Vreden, Bonn)
- Radtour mit Frühstück auf dem Bauernhof (150 Teilnehmer)
- Wanderungen mit „Fleuten machen“

Herausgabe einer Radwanderkarte

- 1988 1. Auflage 5.600 Stück herausgegeben vom Gemeindegebiet in vier Blättern mit vier verschiedenen Tourenvorschlägen
- 1989 2. Auflage (8.000 Stück)
- 1993 3. Auflage neu überarbeitet (4.800 Stück)

Anfragen erreichen den HVV aus dem ganzen Ruhrgebiet.
HVV-Slogan: „Hamminkeln ruft, wir bieten uns'ren Gästen per Fahrrad Land und Leute testen.“



Peter Müller „De Kölner Aap“ auf Einladung des HVV in Hamminkeln. Am 26. September 1986 anlässlich des Boxvergleichskampfs KG Duisburg-Hamborn gegen BC Wesel im Kirmeszelt an der Raiffeisenstraße. Auf dem Foto in der Gaststätte „Bei Jockel“.



Versteigerung des Inventars der Friedenshalle Neu am 9. August 1986. „HVV-Aktionator“ Heinz Breuer.



Mithilfe der Patensoldaten beim Bau des Bürgerhauses am 14. April 1987.

HVV-Initiative zum Bau des Bürgerhauses

Um den Bau des Bürgerhauses Friedenshalle hat sich der HVV besonders verdient gemacht.

1981 kündigte die Familie Neu die Schließung der alten Friedenshalle aus familiären Gründen an. Der HVV ergriff daraufhin, unter der Führung von Otto Schlabes, die Initiative nach einer Ersatzlösung. Rat und Verwaltung gaben zu erkennen, daß die Gemeinde nicht in der Lage sei, einen Neubau zu finanzieren. Somit waren Hamminkeln Vereine gefordert, als Bürgerinitiative aktiv zu werden. In weiteren Bürgerversammlungen setzte der HVV seine Bemühungen fort, legte einen Satzungsentwurf vor und gründete am 30. Juni 1983 den „Förderverein Bürgerhaus Hamminkeln“. Durch Spenden, Sachleistungen und Selbsthilfe von Bürgern, Vereinen, Patensoldaten und Firmen entstand ein im Sinne des Wortes Gemeinschaftswerk. Am 30. März 1988 wurde das Bürgerhaus Friedenshalle feierlich eingeweiht. Mit Aktionen und Spendengeldern war der HVV von Anfang an dabei:

27.9.1985

Hamminkeler Kirmes, HVV-Ausschank zur Eröffnung mit dem Slogan: „Bürger trinkt aus - 20 Pfennig schluckt das Bürgerhaus“

02.8.1986

Organisation der Abschiedsfete in der Friedenshalle Neu

09.8.1986

Versteigerung von Bauteilen und Inventar der alten Friedenshalle

28.9.1986

Hamminkeler Kirmes, Sammelaktion beim Sonntagskonzert der „Young People“ im Kirmeszelt

20.12.1986

„Weihnachtsbaumverkauf für unser Bürgerhaus“

20.6.1987

Organisation des Richtfestes Bürgerhaus Friedenshalle, Verkauf von Bausteinen in Form von Stamperln und Tellerchen mit Bürgerhausmotiv

Verkauf von 200 Flaschen Bürgerhaus-Korn

27.9.1987

Hamminkeler Kirmes, Sammelaktion beim Sonntagskonzert der „Young People“ im Kirmeszelt

17.10.1987

100 DM Wetteinsatz beim Großen Preis der Gemeinde Hamminkeln auf der Trabrennbahn in Dinslaken

23.11.1987

Pflanzung der „Bürgerhaus-Eiche“

30.4.1988

Organisation der Veranstaltungen zur Bürgerhaus-Einweihung

Verkauf von Erinnerungsblättern mit Postsonderstempel

Verkauf der vom HVV herausgegebenen Bürgerhaus-Broschüre

Verkauf von Altbiergläsern mit Bürgerhaus-Motiv



Etikett der Hamminkeler Bürgerhaus-Korn-Flaschen. Verkauf von 200 Flaschen durch den HVV.



Pflanzung der Bürgerhaus-Eiche durch unsere Patensoldaten am 23.11.1987.



HVV-Weihnachtsbaumverkauf für unser Bürgerhaus am 19. Dezember 1987 auf dem Waldgrundstück von Karl Buschmann in Dingden-Berg. V.l.: H. Breuer, R. Blöcker, M. Kammeier, E. Ollesch.

Die HVV-Unterstützung beim Bau des Bürgerhauses an Spendengeldern und erwirtschafteten Geldern bei den gen. Aktionen belief sich auf rund DM 22.000,-.

Durch HVV-Vorstands- und Beiratsmitglieder sowie Patensoldaten wurden rund 800 Arbeitsstunden abgeleistet.



Übergabe des „Bürgerhaus-Schlüssels“ durch den Vorsitzenden des Fördervereins Adolf Bovenkerk an den Vorsitzenden des Bewirtschaftungsvereins Friedrich Wilhelm Wölker anlässlich der Einweihung des Bürgerhauses am 30. April 1988.



Maigang ins Bruch-Woy am 7. Mai 1988 mit fachkundiger Führung durch die Vogel- und Pflanzenwelt und „Fleutenmaken“.



HVV-Radtour zum befreundeten Heimatverein Werth am 11. Juni 1988.



Markierung der HVV-Radwanderstrecke F4 im Mai 1988 durch Manfred Kammeier.

„Großvaters Möbel und Hausrat“

Ingrid Fischer

Martin-Luther-Str. 5, 46499 Hamminkeln



Telefon:

Privat:

02852-3634

Lager:

02856-1622

- Besuch nur nach tel. Vereinbarung -

Eine gute Adresse für Blumen



Blumenhaus

BOVENKERK

Inh. Hanny v. Merwyck

Diersfordter Straße 18

46499 Hamminkeln

Telefon 02852/2138

Die Mitglieder des HVV, zur Zeit 267, können voller Stolz auf das bisher Erreichte zurückblicken. Der Vorsitzende, Heinz Breuer, der alle Unternehmungen, Veranstaltungen und Aktionen organisiert und koordiniert, zieht regelmäßige Bilanz. Allein seine Tätigkeitsberichte umfassen bereits 88 Seiten DIN A4. Über 750 Seiten HVV-Presseschau (seit 1985) dokumentieren ein reges Vereinsleben, über 2.000 Fotos wurden gesammelt. Seit Bestehen des HVV entstanden insgesamt 120 Ordner mit Vereinsdokumenten, davon stehen 50 im Archivraum des neuen Bürgerhauses, während weitere 80 noch beim Vorsitzenden im Büro an der Astenstraße



Das Feuerwerk zur Hamminkelner Kirmes am Sonntag, 28. September 1988.



Auf Einladung der Jungen Union des Kreises Wesel war der Bundesminister für Umwelt Prof. Dr. Klaus Töpfer am 12. August 1989 zu einer Talkshow mit dem JU-Vorsitzenden Heiko Wüst erneut im Bürgerhaus. Heinz Breuer überreichte dem Minister die 10. Ausgabe der Broschüre „Hamminkeln Ruft“ mit seinem Artikel über den ersten Besuch von Klaus Töpfer am 5. Febr. 1989.

untergebracht sind.
Ohne Menschen, die hinter einer Sache, einer Idee, stehen, läuft nichts. Man muß schon wirklich Idealist sein, wenn man sich ehrenamtlich so engagiert wie Heinz Breuer, der Vorsitzende des HVV seit 1985.

Drei Stunden täglich bringt er im Durchschnitt für die Vereinstätigkeit auf. Daß sich der Einsatz gelohnt hat und auch weiter Sinn macht, zeigen die gelungenen Aktivitäten für Hamminkeln.
Die Bürger Hamminkels können stolz auf ihren

HVV sein und - gemäß dem Motto: „Ohne HVV ist Hamminkeln grau - Drum Farbe rein, Mitglied sein“ die Vereinsarbeit kräftig unterstützen.

Klaus Braun, Heinz Breuer

Lotto — Toto
Tabakwaren — Zeitschriften
PHOTO PORST
Glücksreisen

Erika Hilbeck

Molkereiplatz 1
Telefon 02852/21 40

46499 Hamminkeln

**VON
KALBEN**

Fachgeschäft für
Eisenwaren - Werkzeuge
Bauelemente - Maschinen

Für Sie ständig am Lager:
ca. 400 Elektrowerkzeuge
der Firmen

BOSCH — ELEKTRA
ELU — MAKITA — SACHS
DOLMAR — SABO

46499 Hamminkeln
Blumenkamper Straße 26
Telefon 02852/21 70

Für gute Handwerksleistungen



**ELEKTRO
BOING GMBH**

☐ PLANUNG ☐ VERKAUF ☐ ANTENNENBAU
☐ INSTALLATION ☐ KUNDENDIENST Reparatur sämtlicher Haushaltgeräte

Bislicher Straße 7 · 46499 Hamminkeln · Telefon 02852/23 69



Theateraufführung des Landestheaters Burghofsbühne im Kreis Wesel „Offene Zweierbeziehung“ am 16. November 1989 im Bürgerhaus Friedenshalle durch HVV-Initiative. Schauspieler: Inge Rüppel und Andreas Szepan.



Foto: H.-G. Neu
Maibaum auf dem Molkereiplatz Hamminkeln errichtet vom HVV am 30. April 1990.

Wand- und Bodenfliesen Wirfler Verlegung und Verkauf



Fliesenlegermeister Hans Georg Wirfler

Loikumer Rott 15 · 46499 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 36 58

HVV-Info:

Mitgliederversammlung des
HVV
im Bürgerhaus Friedenshalle
am **Di. 7. Juni 1994**
20.00 Uhr

besser a u s sehen



van Schaamens Augenoptik

Hamminkeln - Diersfordter Straße 14 - Telefon (0 28 52) 15 30



Pflanzung der Eiche am 3. Oktober 1990 „Tag der deutschen Einheit“ auf dem Bürgerhaus-Parkplatz durch den HVV. V.l.: E. Schumann, E. Olesch.



Anbringung einer Erinnerungstafel an den Deutschen Marschkönig Hermann Ludwig Blankenburg am 29. September 1991 am Haus Antoniusstraße 21 in Loikum durch den HVV. Die Enthüllung erfolgte durch den Urenkel Wolfgang Blankenburg aus Winnweiler.



Inhaber H. Schmied

Hamminkeln · Raiffeisenstraße 4 · ☎ 028 52/32 00 · Fax 028 52/66 53

Große Fleisch- und Wurstabteilung
Internationale Käsespezialitäten · Feinkostsalate
Blumenshop · Backshop mit Stehcafe
Obst- und Gemüseabteilung mit Kundenaktiver
Selbstbedienung

Öffnungszeiten: Täglich durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.30 Uhr,
 Samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr



**AUTOHAUS
 MEHRHOOG**

46499 Hamminkeln · Heidkampweg 1
 ☎ 028 57/22 86+13 45 · Fax 028 57/30 85 · Btx 028 57/42 9

HVV-Vorstand und Beirat 1974 - 1994

Vorstand

1. Vorsitzender

Otto Schlebes	1974 - 1985
Heinz Breuer	seit 1985

2. Vorsitzender

Heinrich Joormann	1974 - 1979
Adolf Aulmann	1979 - 1983
Heinz Breuer	1983 - 1985
Friedrich Wilhelm Wölker	1985 - 1991
Manfred Kammeier	seit 1991

Schatzmeister

Wilhelm Wölting	1974 - 1993
Luise Sonsmann	seit 1993

Schriftführerin

Wilma Lühl (Dudler)	1974 - 1977
Wilma Sent	1977 - 1983
Helene Wenner	seit 1983

Vorstandmitglied aus dem Beirat

Klaus Dieter Larisch	1974 - 1977
Herbert Ridder	1977 - 1983
Klaus Naves	1983 - 1987
Horst Zimmermann	seit 1987

Beirat

Dr. Jürgen Arera	1974 - 1981
Heinz Elshof	1974 - 1979
Eduard Hellmich	1974 - 1991
Hans Georg Ilgner	1974 - 1977
Klaus Dieter Larisch	1974 - 1977
Herbert Ridder	1974 - 1983
Friedrich Wilhelm Wölker	1974 - 1985
Dieter Beuting	1977 - 1985
Klaus Naves	1977 - 1987
Heinrich Joormann	1979 - 1981
Heinz Breuer	1979 - 1983
Helene Wenner	1981 - 1983
Jutta Stockmeyer	1981 - 1984
Rainer Blöcker	seit 1983
Walter Busch	1983 - 1987
Edgar Schumann	1983 - 1991
Horst Zimmermann	seit 1983
Irmgard Böing	seit 1985
Jutta Warns	1985 - 1991
Manfred Kammeier	1987 - 1991
Erich Ollesch	seit 1987
Klaus Braun	seit 1991
Helmut Dorsch	seit 1991
Helmut Kammann	seit 1991
Luise Sonsmann	1992 - 1993
Wilhelm Kloppert	seit 1993

Allen ausgeschiedenen Damen und Herren vom HVV-Vorstand und - Beirat gilt an dieser Stelle nochmals für ihren uneigennütigen, ehrenamtlichen Einsatz für unseren Verein und für Hamminkeln ein herzliches Dankeschön vom derzeitigen HVV-Vorstand.



Aufzeichnung einer Radiübertragung des Radio K.W. aus dem Bürgerhaus Hamminkeln am 21. März 1990 mit dem Thema „Hamminkeln gestern und heute“. V.l.: H. Breuer, Moderator H.-G. Klaus, Bürgermeister H. Meyers.

HVV-Info:

Radtour zum befreundeten
 Heimatverein Werth mit
 Besichtigungsprogramm
 am **Sa. 18. Juni 1994**
 Treffpunkt: 14.00 Uhr
 Molkereiplatz Hamminkeln



Übergabe eines Schecks über DM 1.000,- an den Bürgermeister der Partnergemeinde Neuhausen Burkhard Lier durch den HVV-Vorsitzenden Heinz Breuer am 23. April 1991.

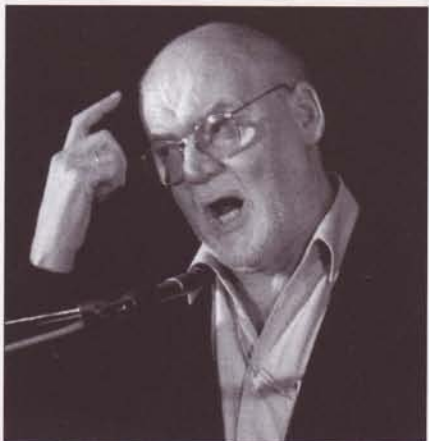


Foto: Joachim Günther
Auf Einladung des HVV trat am 14. Oktober 1991 der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch im Bürgerhaus auf.

HVV-Info:

Fußball-Freundschaftsspiel
mit unseren Patensoldaten
auf dem Sportplatz
der Schill-Kaserne
am **Sa. 13. August 1994**
Anstoß: 15.00 Uhr



Beseitigung eines eingegangenen Blutpflaumbaumes am „Hellefisch“ durch die HVV-Beiratsmitglieder Helmut Kammann und Erich Ollesch am 9. Januar 1993.



HVV-Vogelnistkästen-Aktion am 24. Februar 1993 auf dem Marienplatz in Hamminkeln.
V.l.n.r.: E. Schumann, W. Sember, W. Flores.

In folgenden Vereinen ist der HVV Mitglied:

Seit 1985
Förderverein Bürgerhaus Hamminkeln e.V.
Seit 1986
Hamminkelter Werbegemeinschaft HWG
Seit 1987
Förderverein Radio Kreis Wesel e.V.
Seit 1988
Heimatverein Werth e.V.
Seit 1988
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Seit 1991
Internationale Blankenburg Vereinigung e.V. IBV
Seit 1991
Arbeitsgemeinschaft Landschaftspflege
im Kreis Wesel AGLW
Seit 1991
Heimatverein Neuhausen e.V.
Seit 1992
Initiativkreis Kommunales Marketing der
Gemeinde Hamminkeln
Seit 1993
Verein Niederrhein e.V.
Seit 1994
Heimatverein Dingden e.V.

Die zwei Spezialitäten vom Niederrhein international bestprämiiert



Feldschlösschen Spezialbierbrauerei Hamminkeln
Älteste Brauerei am unteren Niederrhein und einzige Brauerei im Kreis Wesel



Feierliches Gelöbnis des Rak.Art.Btl. 150 am 8. Juni 1993 vor dem Hamminkelner Rathaus.

Das jüngste HVV-Mitglied



Dennis Schneiders vom Scheffelweg 22 in Hamminkeln, geboren am 27.12.90 ist das jüngste HVV-Mitglied. In „Hamminkeln Ruft“ Nr. 16 vom April 1991 stellte der HVV den inzwischen Dreijährigen besonders vor. Der Grund: Dennis ist der 25000ste Einwohner der Gemeinde Hamminkeln und das 250zigste Mitglied des HVV.

H. B.

Das älteste HVV-Mitglied



Friedrich Dickmann, geboren am 13. März 1907 in Wesel ist das älteste HVV-Mitglied. Seine verstorbene Ehefrau Frieda geb. Korthauer stammte von der Diersfordter Straße in Hamminkeln. Der 87jährige rüstige Kaufmann, der sein Geschäft noch allein führt, feiert im Mai 1994 sein 100jähriges Geschäftsjubiläum. Das Schuhgeschäft auf der Korbmacherstraße 33 ist das älteste Geschäft der Branche in Wesel.

Zu dem seltenen Jubiläum gratuliert der HVV ganz herzlich mit den besten Wünschen für die Zukunft.

H. B.

Stephan Loskamp seit der Geburt im HVV

Seit seiner Geburt am 1. August 1978 ist Stephan Loskamp von der Ringenberger Straße 27 in Hamminkeln HVV-Mitglied. Der stolze Vater Bernd meldete damals den heute 15jährigen noch am gleichen Tag beim HVV an.

H.B

Ohne HVV
ist Hamminkeln grau!
D'rum Farbe rein,
Mitglied sein!

und nachher
oder einfach mal zwischendurch
zum Café

Zur Seerose

Kaffee und Kuchen gebacken nach alten
Hausfrauen-Rezepten genießen in
gemütlicher Atmosphäre am „Weikensee“

KAFFEE — KUCHEN — EIS

Isselburger Straße 9a · 46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 44 54

Modisch · Preiswert · Gut

Ihr Fachgeschäft
in Hamminkeln

M. DILLENBURG
WOLLMODE
& ÄNDERUNGEN

DIERSFORDTER STRASSE 12
46499 HAMMINKELN
TELEFON 0 28 52 / 13 74

Vorstand und Beirat des Hamminkelner Verkehrsvereins im Jahre 1994.



Heinz Breuer
1. Vorsitzender



Manfred Kammeier
2. Vorsitzender



Luise Sonsmann
Schatzmeisterin



Helene Wenner
Schriftführerin



Horst Zimmermann
Vorstandmitglied aus
dem Beirat



Reimer Blöcker
Beirat



Irmgard Böing
Beirat



Erich Ollesch
Beirat



Klaus Braun
Beirat



Helmut Dorsch
Beirat



Helmut Kammann
Beirat



Wilhelm Kloppert
Beirat

■ Der aktuelle Versicherungstip:

Vertrauen Sie einer Fachfrau

in allen Versicherungsfragen. Wer ständig mit Ihnen in Kontakt ist, weiß auch, welche Versicherungen Sie wirklich brauchen.

■ Dazu Versicherungs-Experte Günter Kaiser: „Meine Kollegin hat recht. Und sie ist selbst eine hervorragende Fachfrau! Sprechen Sie mal mit ihr. Sie wohnt ganz in ihrer Nähe.“

Ingrid Bosserhoff
Raiffeisenstraße 10
46499 Hamminkeln
Ruf (0 28 52) 32 92



Hamburg-Mannheimer

Mehr vom Leben

Fahrradrallye in und um Hamminkeln am **Sa. 16. Juli 1994 um 14.00 Uhr**

Start und Ziel auf dem Vorplatz der Mühle Weßling.

Anschließend
ab ca. 16.00 Uhr

HVV-Geburtstagsparty
mit Musik, Bier vom Faß
und Grillspezialitäten.

Alle Bürgerinnen und Bürger von Hamminkeln, alle Gäste von nah und fern sind herzlich eingeladen.

Freibier solange
der Vorrat reicht!

Das Kriegerdenkmal die „Germania“ in Hamminkeln

Es war einmal — so fangen nicht nur Märchen an — es waren einmal eine stattliche Anzahl ehrbarer Hamminkelter Bürger, die eines Tages den langgehegten Wunsch nach einem Kriegerdenkmal laut werden ließen. Die meisten von Ihnen waren organisiert im damaligen Kriegerverein und somit auch Veteranen der preußischen Kriege der Jahre 1866 und 1870/71. Wie wohl allgemein bekannt ist, waren diese Kriege für das preußische Vaterland überaus erfolgreich. Für die später folgenden Auseinandersetzungen mit unseren Nachbarvölkern traf dies ja nicht mehr zu.

Zu der Zeit galt es eben viel, wenn man für König und Vaterland seine Haut zu Markte getragen hatte. So kann man mit einigem Verständnis dem damaligen Verlangen nach einem gebührenden Ehrenmal sicherlich auch heute noch ein wenig Sympathie entgegenbringen. Mit Stolz erinnerte man sich an die siegreichen Feldzüge und das Andenken daran wollte man natürlich auch für die Nachwelt erhalten.

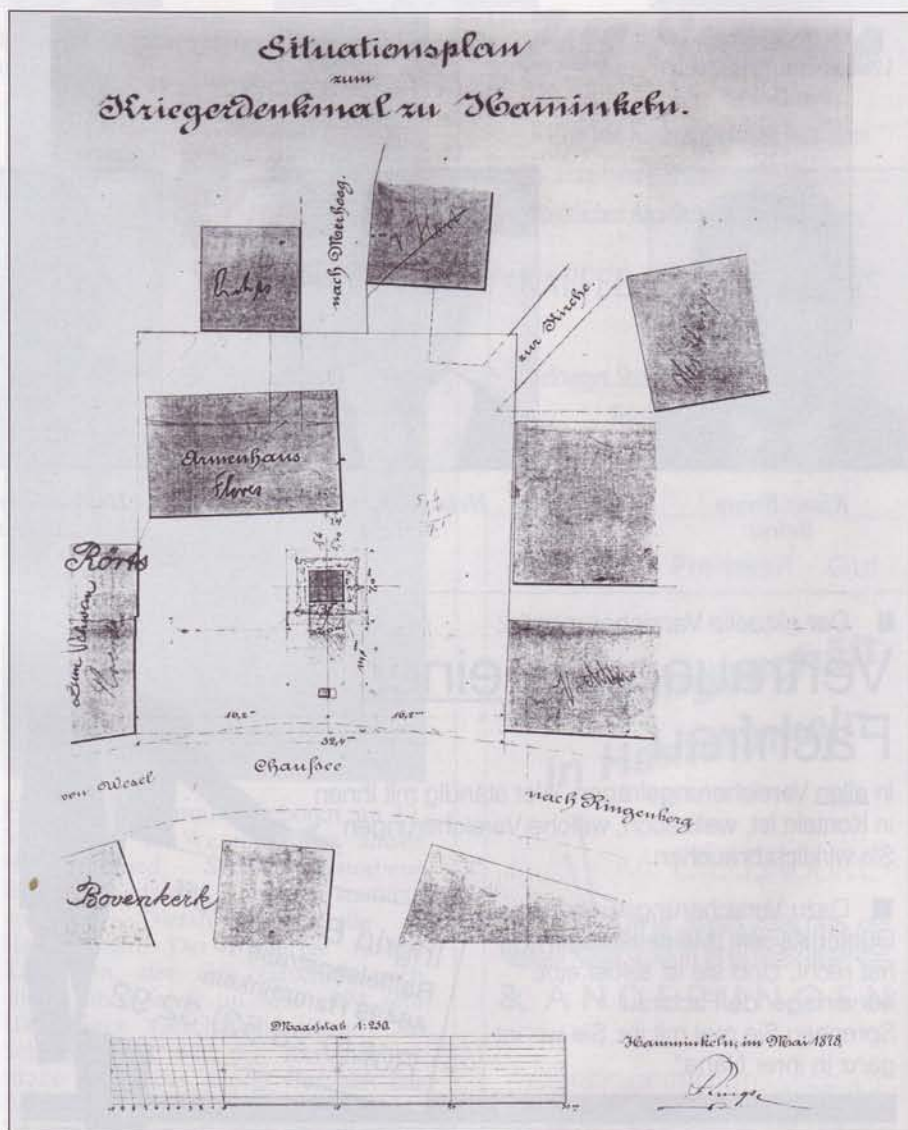
So fand sich bald ein größerer Kreis „Gleichgesinnter“ die aus ihrer Mitte ein „Comité“ wählten, das den ehrenvollen Auftrag erhielt den Plan in die Wirklichkeit umzusetzen. Wie aus einem Sitzungsprotokoll vom 2. Dezember 1877 hervorgeht, erhielten die Herren Lans, von Gillhausen, Rings, von Ising, Kamps, Büscher und Kleinherbers den verantwortungsvollen Auftrag. Man trat in Verhandlung mit dem Düsseldorfer Bildhauer Müsch.

Zuvor war schon eine großangelegte „Zeichnungsaktion“ bei allen Bürgern der Gemeinde veranstaltet worden, die mit Zahlungszusagen von 6.500 Mark genau gesagt mit 6.337,40 Mark abschloß. Sicherlich für damalige Verhältnisse eine gewaltige Summe. Wenn man dagegenhält, daß von den Zahlungsverprechen später nach ein bis zwei Jahren insgesamt 6.247,20 Mark, also nur 90,20 Mark weniger eingelöst wurden, kann man vor der damaligen Zahlungsmoral getrost den Hut ziehen - wenn man einen hat-.

Die Bereitschaft der Bürger zum Spenden und die gesamte Aktion erscheint umso bedeutsamer wenn man bedenkt, daß die Reparations-

Den Gefallenen zum Gedächtniß, Den Lebenden zur Anerkennung Und den künftigen Geschlechtern zur Nachahmung!		
Hamminkeln, im September 1877.		
Das Comité:		
98 2 J. Lans, Präsident.	v. Gillhausen. 96	Joh. Kloppert.
112 v. Benesse, Stellvertreter.	Begemann. 227	Lühl.
5 Beitzmeier, Schriftführer.	van Haden. 30	Jah. Marchand.
21 Schmidhals, Rentant.	Hafenkamp.	Boertz jun.
Arntzen.	G. Höpken.	Rings.
70 Ischer.	Wl. Busmann.	Schüring.
28 Beling jun.	B. Hülsken.	Stenbeck.
1 J. Bovenkerk.	Wl. v. Ising.	Tenhagen.
38 Th. Bovenkerk.	B. Jormann.	Westermann.
Wl. Bovenkerk.	Hantys.	v. Weiler.
280 J. Büsch.	Wl. Küster.	Willing.
66 J. Büscher.	Joh. Kleinherbers.	

Das „Comité“ zur Errichtung des Kriegerdenkmals „Germania“ in Hamminkeln.



Der Situationsplan (Lageplan) zur Errichtung des Kriegerdenkmals auf dem Marktplatz in Hamminkeln, angefertigt im Mai 1878 durch den Baumeister Rings.

leistungen, die der Kriegsverlierer Frankreich an das Deutsche Reich zu leisten hatte, vergleichsweise nur lumpige 4 Milliarden Mark betragen.

Die 26seitige Spendenliste gibt Auskunft darüber, daß nicht nur die noblen Großgrundbesitzer und gut situierten Handwerksmeister kräftig zahlten, sondern auch eine große Anzahl kleiner Leute - heute würde man wohl sagen Normalverdiener - die gemeinsame Sache nach Kräften unterstützten. So steht es schwarz auf weiß, daß auch eine Reihe Tagelöhner durchweg mit 50 Pfennig bis zu einer Mark beteiligt waren.

Wie schon gesagt, beauftragte das geschäftsführende „Comité“ den Bildhauer Müsch mit der künstlerischen Ausführung des Ehrenmals. Am 24. Februar 1878 wurde der Vertrag geschlossen, der vorsah, daß der Bildhauer bis zum 15. Juli 1879 Zeit hatte sein Kunstwerk fertigzustellen.

Aber selbst zu der Zeit gab es schon Leute, die zugesagte Termine nicht einhielten. Eine Rand-notiz des § 4 des Vertrages besagt, daß auf Antrag des Künstlers der Termin auf den 18. August 1879 verlängert wurde. Nun ja, einem Künstler konnte man das wohl zugestehen. In der Weseler Zeitung vom 17. Aug. 1879 erscheint sodann die Groß-Anzeige, daß am 24. und 25. August 1879 in Hamminkeln das Kriegerdenkmal im Rahmen eines besonderen Stiftungsfestes des Kriegervereins enthüllt und eingeweiht wird. Es war bestimmt das außergewöhnlichste Ereignis, das unser Dorf in der damaligen Zeit erlebte. Fortan stand nun auf dem Marktplatz die „Germania“, dieses wehrhafte Weib mit dem ruhenden Schwert, gekrönt von einem Lorbeerkranz und mit wedelndem Palmzweig in der erhobenen Hand, flankiert von dem preußischen Adler. Sie erfreute sich jahrzehntelang der ungeteilten

Zuneigung aller Einwohner und Besucher - oder doch nicht? Jedenfalls wurde noch während der Planungsphase Kritik laut. In der Weseler Zeitung vom 8. Dezember 1877 gibt es eine Gegendarstellung zu einem kritischen Leserbrief. Der Artikel geht mit dem Kritiker namens „Z“ stark ins Gericht und schließt mit einer zustimmenden gutachterlichen Expertise von einem berufenen Sachverständigen-Gremium.



Sonntags Mittagstisch von 12.00 bis 14.00 Uhr
Räumlichkeiten für 70 Personen

46499 Hamminkeln
Diersfordter Straße 17
☎ 028 52/21 12

*Guten Appetit und
angenehmen Aufenthalt
wünscht
Familie Möllenbeck*

Der OVERKAMP

IHR BÄCKER FÜR QUALITÄT, FRISCHE UND VIELFALT

Brüner Straße 2 · 46499 Hamminkeln · Telefon 028 52/17 43
Hamminkeler Landstr. 114a · Wesel-Blumenkamp · Tel. 02 81/6 08 26

Die gute Adresse für Qualität



MODERNO

Aktuelle Damenmode
Telefon 0 28 52 / 15 25

Hoden

**bon
dea's
ART**

Geschenkartikel
... und mehr!

Telefon 028 52/53 33

**Jubitz
OPTIK**

...schöne Brille
und Contactlinsen

Telefon 02852 / 1848
Telefax 02852 / 1846

**Mode-
Hits
für
Kids**

Aktuelle Kindermoden
in den Größen 98-176
Telefon 0 28 52 / 24 77

in Hamminkeln
Raiffeisen-
Straße

Gruß aus Hamminkeln

Kriegerdenkmal



Das ehemalige Kriegerdenkmal die „Germania“ auf dem Marktplatz in Hamminkeln, um die Jahrhundertwende.

Fachgeschäft für Gardinen

Teppichböden/Teppiche

Polsterstoffe · Sonnenschutz

Markisen · Tapeten · Antiquitäten

Bilder mit exklusivem Rahmenprogramm

Geschenke/Wohn-Accessoires

Rolf van Wahnem

Marktstraße 6 · 46499 Hamminkeln

Telefon 028 52/57 00 und 30 32

Junghans MEGA SOLAR.

Die erste Funk-Solar-Armbanduhr
der Welt.

Eine Uhr, die ewig läuft und
niemals falsch geht.



FLORES

GERD FLORES
UHRMACHERMEISTER

Diersfordter Straße 13
46499 Hamminkeln · Telefon 028 52/24 75

JUNGHANS
Uhren mit Ideen.

**Wer schon krank
wird,
der soll auch
die beste Pflege
haben:
Privatpatient
im Krankenhaus.**

Landesdirektion der UNION-Krankenversicherung

PROVINZIAL

Georg Storm

Geschäftsstellenleiter der Provinzial
Feuer- und Lebensversicherungsanstalten
der Rheinprovinz
Molkereistraße 1, 46499 Hamminkeln
Telefon 028 52/20 54, Telefax 69 54

Enthüllung
des
Kriegerdenkmals
in Hamminkeln
und
X. Stiftungsfest des Hamminkeln-Ringenberger Krieger-Vereins
am 24. und 25. August c.

Fest-Programm.

Am Vorabend, 8 1/2 Uhr: Festgelaute und Zapfenstreich.

Sonntag den 24. August,

3 1/2 Uhr Nachmittags: Versammlung der Festteilnehmer auf dem Festplatz;
4 Uhr: Abholung und Begrüßung der Ehrengäste auf dem Bahnhofe durch das Fest-Comité und den Reiterzug. Abholen der Fahne durch die Krieger;
5 Uhr: Festzug zur Enthüllung des Denkmals. Einweihungsrede. Gesang der Schulkinder. Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König etc. etc.;
8 Uhr: Concert in dem eigens dazu erbauten und schön decorirten Festzelt. Bengalische Beleuchtung des Festplatzes, Feuerwerk, Festball.
Abends 12 Uhr wird ein Extrazug nach Wesel abgelassen werden.)

Montag den 25. August,

Vormittags 11—1 Uhr: Harmonie im Festlocal.
Nachmittags 4 Uhr: Auftreten der Krieger. Festzug. Nachher Concert und Ball.

Entrée für jeden Tag 1 M. Damen frei.
Aufnahmefähige Nichtmitglieder des Krieger-Vereins haben am zweiten Tage keinen Zutritt.
Die Musik wird von der Capelle des 57. Infanterie-Regiments ausgeführt.
Die Restauration hat Herr H. Schmitz aus Wesel übernommen und liegt somit in bewährter Hand.

Das Fest-Comité.

Anzeige aus der „Weseler Zeitung“ vom 17. August 1879.

Danach wagte wohl niemand mehr, der hehernen Figur Böses nachzusagen. So stand sie mehr als

80 Jahre im Dorfzentrum bis sie eines Tages, im Jahre 1967, der neuen Zeit weichen mußte. *Manfred Neulen*



Foto-Repro: E. Hellmich
Lehrer August Paulussen (auf dem Foto 43 Jahre alt) am Tisch sitzend mit seiner Klasse auf dem Schulhof der evangelischen Schule Hamminkeln an der Mehrhooger Straße im Jahre 1928. Ganz links sitzend der damals 10jährige Hermann Uferkamp.

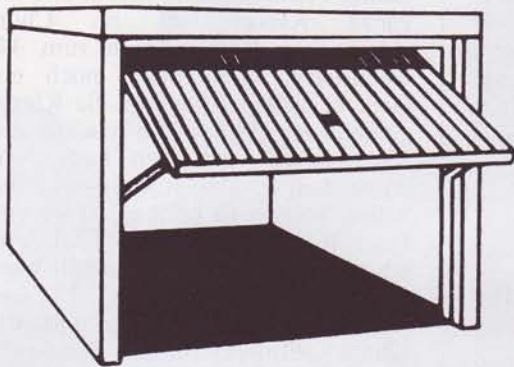
Dänn Schwatten hätt Geburtstag

Es war im Juni 1929 im 5. und 6. Schuljahr der evangelischen Volksschule Hamminkeln. Unser Lehrer **August Paulussen**, genannt „dä Schwatte“ hatte Geburtstag. Einige von uns Schülern waren früher gekommen. Mädchen hatten Blumen mitgebracht, auf der großen Tafel wurde mit der schönsten Schrift die Gratulation, verbunden mit den besten Wünschen für den weiteren Lebensweg, geschrieben. Auf der Wandtafel stand:

„Stock und Bücher bleiben verborgen bis Morgen!“ Inzwischen war die ganze Klasse vollzählig versammelt. Lehrer Paulussen kam herein und die ganze Klasse rief im Chor: „Herzlichen Glückwunsch zum 44. Geburtstag.“ Ich mußte noch ein Gedicht aufsagen und als die Klasse gemeinsam „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ gesungen hatte, war unser Lehrer soweit, wie wir ihn haben wollten. Er holte ein Buch von Peter Rosegger mit dem Titel „Als ich ein kleiner Waldbauernbub war“ und las uns daraus vor. Es war wirklich gut geschrieben und wir hörten aufmerksam zu. Nun saß vorne in der ersten Bank alleine Hänschen Schmidt. Von dem behauptete Vater Knüfer „der ist dem Düwel ütt de Höll gesprungen!“ Für uns hieß das, „heih soot voller Streck“. Ob Hänschen die Geschichte schon kannte oder aus anderen Gründen nicht interessiert war, weiß ich nicht. Er verhandelte jedenfalls mit seinem Hintermann, immer lauter werdend, über den Kurswert einer bunten Glaskugel zu ganz einfachen Knickern. Der Schwatte war gerade bei der Bauernmagd angekommen, die ein wenig einfältig war, als Hänschen doch zu laut wurde. „Hans“, rief der Lehrer, „was heißt einfältig.“ Hänschen sprang ganz erschrocken auf und verstand gar nichts. Um zu prüfen, ob er den Sinn des Wortes überhaupt verstanden hatte, sagte Paulussen: „Sag mir mal einen Satz mit einfältig.“ Zuerst sah Hänschen ihn ganz verständnislos an, doch dann kam ihm die Erleuchtung und er sagte: „Herr Lehrer du hast zwei Dröppkes an de Nas, ein fällt Dich gleich runter!“ Blitzartig fuhr die Hand vom Schwatten zur Nase, aber da war nichts. Die ganze Klasse platzte aus und prustete und lachte. Klapp machte das Buch und „Rechenhefte raus“, sagte der Schwatte mit uns bekanntem schneidigen Ton. Damit war die Geburtstagsfeier beendet. Normalerweise behalte ich überhaupt keine Witze, aber da ich am selben Tag 12 Jahre alt wurde, habe ich diesen mein ganzes Leben nicht vergessen.

Hermann Uferkamp

Die maßgeschneiderte Lösung für individuelle Garagen in vielen Längen, Höhen und Breiten lieferbar.



weu

bis 9,00 m Länge
bis 3,50 m Höhe
bis 3,50 m Breite



Die Fertigggarage HOCHTIEF

HOCHTIEF AG

Industriestraße 1-11, 46499 Hamminkeln,

Telefon (02852) 910-0, Telefax (02852) 910120

Wie ernähre ich mich richtig? Horst Schneider wollte es genau wissen.

Horst Schneider, Angestellter in entscheidender Position, ist es gewohnt, Verantwortung zu übernehmen. Auch für seine Gesundheit und seine Leistungsfähigkeit. Mit der Vier-Wochen-Kur konnte er viel für sein Wohlbefinden tun.

Keine Verbote, sondern individuelle Ratschläge in einem Brief mit Ihrem ganz persönlichen Ernährungsprogramm.

Die Vier-Wochen-Kur der AOK. Gesund essen zum Ausprobieren.

Sind Sie auch interessiert? Dann informieren Sie sich doch einfach bei Ihrer nächstgelegenen AOK.

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.



„Durch die Vier-Wochen-Kur habe ich jemanden kennengelernt, der mir sehr nahe steht: mich.“

AOK
Die Gesundheitskasse.

Akustik-Ausbau ist kamps Sache



Ihr Partner für Innenausbau-Systeme. Kreativ – kooperativ – leistungsstark. – Langjährige Erfahrung und hochqualifizierte Mitarbeiter sind Garant für wirtschaftliche Lösungen und optimale Ausführungstechniken.

Ihr Spezialist für Normal- und Sonderkonstruktionen

- Akustikdecken
- Verkleidungsdecken
- Rasterdecken
- Holzdecken
- Feuerschutzdecken
- Lichtkanalsysteme
- Klimadecken
- Trennwände in Glas, Gips, Stahl und Holz
- Wandverkleidungen
- Spezial-Wandsysteme in Industrieanlagen
- Feuerschutzverkleidungen
- Sonderleuchten und Leuchtsysteme

Wir planen, konstruieren und fertigen – individuell nach Ihren Wünschen.

Ein Begriff für umfassenden Service. Für Planer, Architekten und Bauherren. Von der Idee über die Planung bis zur Realisierung. Ob Spezialanfertigung oder Serienprogramm: Unser Angebot – Ihr Vorteil!



kamps hochbauakustik GmbH

Am Vogelsang 15
50374 Ertstadt-Liblar
Telefon (02235) 41899
Telefax (02235) 45374

„Hehrbauer“ Karl Bovenkerk

Eine kleine Geschichte möchte ich festhalten, die u.a. mit dem Innenhofmilieu zu tun hat:

In Hamminkeln war einer der größten Landwirte der „Hehrbauer“ Karl Bovenkerk von Hamminkeln I (Hausnummer 1). Er legte für sich und seine Familie großen Wert auf Distanz zu dem sogenannten einfachen Volk.

Zu den Knechten auf dem Felde kam er stets zur Überprüfung ihrer Arbeitszeit und -leistung mit weißer Weste, dicker Zigarre und geputzten schwarzen hohen Schuhen.

Seine Kinder durften mit den gleichaltrigen Knaben und Mädchen

aus Hamminkeln nicht spielen, sein Haus und Hofgelände blieben für die „kleinen Leute“ verschlossen. Das erzeugte natürlich Druck bei den Hamminkelnern und erweckte die immer wiederkehrende Hoffnung, dem einmal einen „auswischen“ zu können. Dieser Zeitpunkt kam eines Abends in den 20er Jahren.

Als wieder einmal samstags Abend, wie regelmäßig jede Woche, der Herr Bovenkerk sich in der Gaststätte Neu mit dem Bürgermeister, Gendarm und

Rendanten der Sparkasse zum Umtrunk traf und tief ins Glas schaute.

Zur Toilette mußte man damals, über den Hofraum gehen. Aber bis zum stillen Örtchen kam meist Herr Bovenkerk nicht. Er stellte sich einfach an das Holzfaß (s. im Bild rechts), in dem Regenwasser für die Wäsche aufgefangen wurde, und urinierte dort. Einige Hamminkeler Burschen beobachteten seine Gewohnheit und hatten sich für den nächsten Gang zur Pinkelstelle etwas ausgedacht: sie öffneten kurz vorher den kleinen Ablaßhahn am Faß, und das Wasser plätscherte auf die Steine. Nun war Karl Bovenkerk so voll Alkohol, daß er den Eindruck gewann, sein Wasserlassen würde nicht enden. Und er sagte für sich hin: „Es läuft immer noch, hört gar nicht auf.“ Die aus Verstecken



1909:

Wir sehen auf dem Innenhof der Gaststätte Ewald Neu, Marktstraße 19, eine Theatergruppe, die das Spiel „Königin Luise“ aufführte. Die Laienspieler wurden vom Kriegerverein angehalten, zu Ehren der von den Menschen hier im Lande sehr verehrten Königin Luise, unterhaltende Darbietungen zu präsentieren. „Theaterdirektor“ war stets Gustav Schmidt, der Wirt vom Bahnhof.

V.l.n.r.: Louis Schneider (Anstreicher Hamminkeler Idol), Willi Finke, Otto Schmidt (im 1. Weltkrieg früh gefallen), Willi Schneider (Bruder von Louis Schneider, Fräulein Buttenborg (u.V.), Berta Güllker, Siegmund Marchand, als geschäftstüchtiger Jude bekannt, nicht bekannt, es soll evtl. ein Arbeiter von der Molkerei sein. Walter Schmidt, Gastwirt vom „Schwan“, Johannes Schmidt, Sattler von Beruf, Johann van Clewe und Wilhelm Dahlhaus, mein Onkel.



LVM 

Versicherungen

Vorsorgen und Steuern sparen:



LVM Direktversicherung durch Gehaltsumwandlung
Sichern Sie sich Ihren Steuervorteil noch dieses Jahr!

Fordern Sie jetzt Ihr persönliches Angebot an!

LVM 

Versicherungen

Versicherungsbüro

Marianne Schmitz

Postfach 1145 · 46492 Hamminkeln

Diersfordter Straße 29 · 46499 Hamminkeln

Telefon 0 28 52/64 15 · Fax 0 28 52/60 09

Tagesgaststätte „Vereinstreff“ im Bürgerhaus Friedenshalle - 3 Kegelbahnen -



Vereinslokal MGV „Bleib treu“
Männerschützenverein



Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln
Nordansicht

Wir wenden uns an Gäste, die mit Genuß essen und trinken, und die Freude an der Abwechslung haben.

Wenn Sie mit Verwandten oder Geschäftsfreunden in unserem Haus ein spezielles Menü essen möchten oder dem Anlaß entsprechend besondere Wünsche haben, stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Beratung zur Verfügung.

Ihre Familie Marek

Marktstraße 17 · 46499 Hamminkeln · ☎ 0 28 52/47 22

zuschauenden „einfachen Hamminkelnern Jungen“ hatten ihren Riesenspaß, den „feinen Pinkel“ mit offener Hose,

schwankend und mit onduliertem Gang zu sehen. Übrigens, das herrschaftliche Anwesen

existiert nicht mehr. Zwei Generationen danach ist das Imperium auseinandergefallen. *Otto Schlebes*

Der Männerschützenverein Hamminkeln im Wandel der Zeit

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! Der Männerschützenverein Hamminkeln möchte mit diesem Artikel die Gelegenheit nutzen, sie zur Mitfeier unseres Schützenfestes vom 8. bis 10. Juli 1994 einzuladen. Wir sind ein Traditionsverein, der seine Wurzeln bis auf das Jahr 1753 zurückführen kann. Hervorgegangen ist unser Verein aus einer Bürgerwehr, die die Gründung der sogenannten Schötterei zur Folge hatte. Diese sollte unsere Heimat vor Übergriffen von Räuberbanden und durchziehenden Heerhaufen schützen. Aus der Schötterei entstand dann der Schützenverein.

Seit nun 240 Jahren wird in Hamminkeln mit dem Männerschützenverein Schützenfest gefeiert. Als großer Bürgerverein wollen wir in der heutigen Zeit die Tradition pflegen, Bürgernähe leben und unterhaltsame Schützenfeste feiern.

Bataillonskommandeur Johann Elmer
Wir wollen Ihnen in der Heimatzeitschrift „Hamminkeln Ruft“ nach und nach Männer vorstellen, die den Männerschützenverein mitgeprägt haben und besondere Charaktere unserer niederrheinischen Heimat gewesen sind. In dieser Ausgabe möchten wir mit **Johann Elmer** den Anfang machen. Er wurde am 24. Dezember 1861 geboren

und wuchs als Bauernsohn auf dem Nabermannshof auf. Seine Militärzeit absolvierte er von 1881 bis 1884 unter der Fahne des Kaisers bei dem 5. Ulanenregiment in Düsseldorf. Schon früh zog es ihn zum Junggesellenschützenverein. Er wurde Bauer und heiratete am 26. Mai 1887 Elisabeth Buschmann aus dem „Isselbruch“. Im gleichen Jahr trat er in den Männerschützenverein ein. Im Jahre 1906 wurde auf Antrag der damaligen Schützenkameraden die erste Generalversammlung einberufen, die mit der Verabschiedung der Satzung dem Männerschützenverein ein bürgerlich-rechtliches Gefüge gab. Auf dieser Generalversammlung wurde **Johann Elmer** zum Schützenmajor und Bataillonskommandeur gewählt. Dieses Amt hat er bis 1939 ausgefüllt. In diesem Jahr kommandierte er als Oberst mit 78 Jahren, hoch zu Roß, das letzte Mal das Schützenbataillon. Er war ein excellenter Reiter, der auch noch im hohen Alter mit seinem Pferd verwachsen zu sein schien. Es war mehr als eine Zeremonie, wenn er mit gezogenem Degen zu Pferde das Schützenbataillon dem König und dem Präsidenten zur Parade meldete. Am 28. November des Jahres 1941 verstarb er.

Angeschmiert

Eine Episode, die sich Ende der zwanzig-



Bataillonskommandeur Johann Elmer in den 30ziger Jahren.

ger Jahre am Rande eines Hamminkeler Schützenfestes zugetragen hat! Der Zapfenstreich des Männerschützen-

Damals



Die Elektrifizierung begann. Die Monteure der ersten Stunde leisteten damals Pionierarbeit.

Im Jahre 1911 übernahm das Steinkohlenkraftwerk Niederrhein in Wesel-Obrighoven die Stromerzeugung.

Mehr als acht Jahrzehnte Stromgeschichte am Niederrhein.

Und heute



Strom ist heute zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Doch noch immer sorgen Menschen – Mitarbeiter von RWE Energie – für eine sichere und kostengünstige Stromversorgung. Für die mehr als 700 Mitarbeiter ist die Zufriedenheit der Kunden der Maßstab ihrer täglichen Arbeit. Sie vertrauen uns, Ihr Vertrauen spornt uns an.

RWE Energie
Regionalversorgung Wesel

vereins war beendet und die Schützen waren ins Vereinslokal „Zur Friedenshalle Neu“ zurückgekehrt. Der Vorstand saß am runden Tisch und trank noch einen Absacker. An der Theke standen drei bekannte Hamminkelder Junggesellschützen, die das Vorgehen der Männerschützen genau beobachtet hatten und es zu kommentieren wußten. Leichte und gutmütige Sticheleien, wie sie in Hamminkeln zwischen beiden Schützenvereinen guter Brauch sind, wechselten vom Tresen zum Vorstandstisch und wurden hier zwar als lästig empfunden, aber kommentarlos entgegengenommen. Schließlich stand Richard Kloppert auf und bezahlte. Er sagte, daß er Oberst Johann Elmer nach Hause fahren wollte und zur Theke gewandt, forderte er die drei Junggesellschützen auf, mitzufahren. Autofahren war zur damaligen Zeit noch eine Sensation, zumal im Hause Elmer noch ein Schinkenbrot mit Spiegeleiern auf sie wartete. Die drei waren Feuer und Flamme. Es wurde eingestiegen und ab ging die Fahrt über den Mühlenweg, Richtung Isselbruch. Der Mühlenweg war damals noch ein Feldweg. Auf halber Strecke, bei Joormann an der Ecke, vor einer großen Wasserpfütze muckte plötzlich das Auto und blieb stehen. Guter Rat war nun teuer. Richard Kloppert ließ die drei Junggesellschützen aussteigen und den



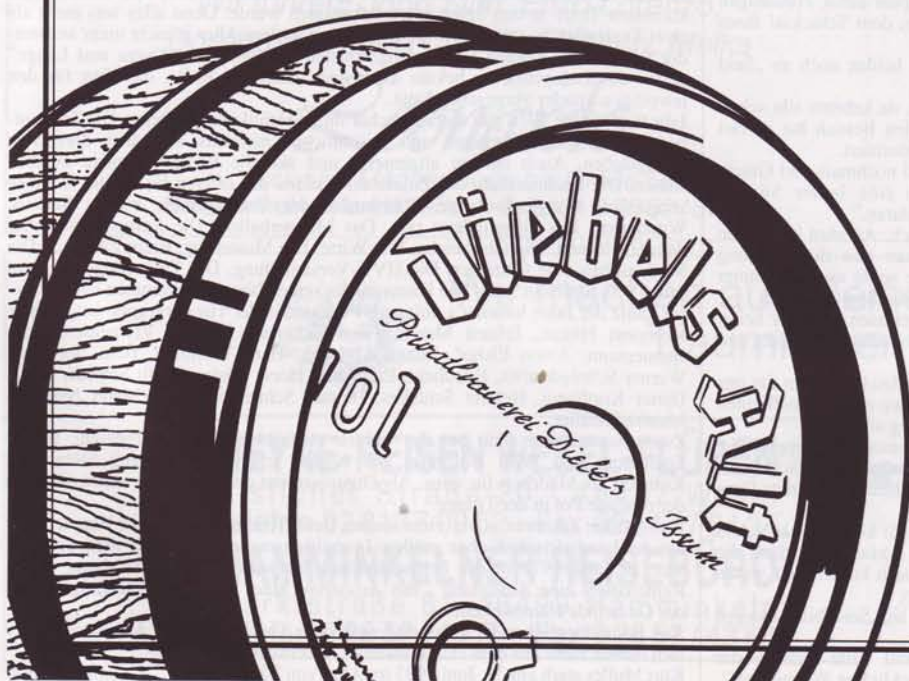
*Preisschießen des Männerschützenvereins Hamminkeln e.V. (2. Kompanie) am 5. März 1994 auf der Schießanlage der Sportschützen an der Brüner Straße.
V.l.n.r.: Friedhelm Claeßen, Karl-Heinz Berning, Jürgen Kolbrink, Helmut Böing, Willy Booten, Kurt Eichas.*

Wagen anschieben. Die „Drei“ kräftig und voller Elan, taten, was Ihnen gesagt worden war und schoben den Wagen an. Mitten in der Pfütze startete das Auto und brauste mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Elmer davon. Zurück

blieben drei verdutzte und nasse Jungesellen, die keine Spiegeleier zu essen bekamen und außerdem noch zu Fuß zurück ins Dorf laufen mußten. Für dieses Schützenfest waren die Sticheleien gelaufen. *heg*

WELCH EIN TAG.

Mit freudlichem Diebels.



Wer das Leben zu genießen versteht, findet immer wieder Zeit für Diebels Alt.

Täglich frisch und immer bekömmlich: das Premium aus der Privatbrauerei Diebels, das einem Tag seine besondere Würze gibt.

In guter Erinnerung Kurt Müller †

Kurt Müller wurde als Sohn eines Oberstleutnants am 22. März 1923 in Aachen geboren. Während seiner Kinder- und Jugendzeit verbrachte er die Ferien am liebsten bei seinen Verwandten in Bitburg in der Eifel. Viele schöne Erinnerungen an die damalige Jugend werden immer wieder bei späteren Besuchen in seiner „zweiten Heimat“ aufgefrischt. Bedingt durch den beruflichen Standortwechsel seines Vaters zog die Familie Müller im Jahr 1936 von Aachen nach Wesel, wo Kurt Müller fortan das Städtische Gymnasium und eine Oberrealschule in Oberhausen besuchte. Seinen Wehrdienst begann er 1942.

In Mittenwald wurde er als Gebirgsjäger ausgebildet. Während der Kriegszeit war er in Italien und hatte mit seinen Kameraden den beschwerlichen Rückzug über die Alpen durchgestanden.

Schon während der Kriegszeit hatte sich Kurt mit einigen Kameraden zusammengefunden und gemeinsam wurden Sketche und kleine Lieder (z.T. auf selbstgebastelten Instrumenten) einstudiert und vorgetragen um wenigstens für kurze Augenblicke die schrecklichen Kriegseignisse für die Truppe und für sich vergessen zu lassen. Nachdem Kurt nach Kriegsende wieder nach Wesel wollte, traf ihn dort die schreckliche Gewissheit, daß das Haus in dem er einstmals wohnte bei einem Bombenangriff zerstört worden ist. Bei diesem Luftangriff sind seine Mutter und seine beiden jüngeren Geschwister ums Leben gekommen. Er trotzte diesem schweren Schicksal und dachte für sich „Das Leben muß doch weitergehen, werd mich jetzt nach einer Bleibe und Arbeit umsehen.“ Und wie Kurt seine neue Bleibe auf dem Hofe Wesser in der Hülshorst fand hat nach Erzählungen sein ältester Sohn Manfred in folgender Versform niedergeschrieben. Eines Tages wurde ausgemistet von Frauen der Kuhstall mit wenig Elan man war ganz erstaunt, weil man es gar nicht richtig begreifen kann - stand plötzlich ein junger Mann in der Kuhstalltür von körperlicher Gestalt gar nicht dick - eher schlank und dürr.

„Kurt Müller heiß ich und komm von Italien an den Niederrhein zurück, nun bin ich endlich wieder in der Heimat - welch ein Glück.“

Ein wenig gekennzeichnet von den Ereignissen stand er nun hier und bat um Arbeit und ein warmes Quartier.

Und auf dem Hofe Wesser schon immer gutmütige Menschen leben, konnte man ihm eine Anstellung als Landgehilfen geben. Mit Tieren kannte er sich schon bestens aus, denn bei den Gebirgsjägern mußte er ständig mit Mulis und Esel raus. Trotzdem man damals in der schlechten Zeit viel Sorgen und Probleme hat, sagte Oma Wesser voll Güte: „Auch den Kurt kriegen wir an unserem Tische noch satt.“ Gute und deftige Hausmannskost aus eigenem Garten wurden am Küchenherd gemacht und am späten Abend wurde ohne aller Wissen Kurt noch mit Extraportionen Pudding bedacht.

Die Arbeit im Haus und auf dem Hof wurde immer mehr, man war sich allseits darüber im klaren - Ein junger Mann wie Kurt muß auf Dauer her.

Und so wurde der Kurt von der ganzen Familie aufgepäppelt und auf Schwung gebracht, nach Feierabend wurde bis spät in die Nacht gescherzt und manchmal auch an erste Liebeleien gedacht.

So ließ die Verlobung auch nicht lange auf sich warten, fest entschlossen um in eine gemeinsame Zukunft zu starten. Als bereits Verlobte zur aller Entzücken, sah man Kurt und Anneliese dann gemeinsam die Schulbank drücken.

Von November bis April nach Brünen fuhr man dann in die Landwirtschaftsschule, wo jeder stand seinen Mann. Bei Wind und Wetter und das ohne Zetern und Klagen mußte man sich per Fahrrad die ganze Strecke abplagen.

Kurt hatte sich mittlerweile schon lange entschieden in der Hülshorst bei der Anneliese ist er auch geblieben.

Die Hochzeit war im Jahr 1949 im Wonnemonat Mai - Gäste kamen von nah und fern sowie die ganze Nachbarschaft war dabei.

Beim Kränzen vorher wurde die Brautwäsche noch auf die Leine gegangen; die nächsten Nachbarn sind tags später mit ihr dann heimlich losgegangen. Mit Schnaps und Bier mußte das Brautpaar die Wäsche wieder freikaufen, Bombenstimmung allerseits und man ließ sich so richtig volllaufen.

Die Hochzeit war vorüber - es kam der Sonntag danach - während so manch anderer noch in seinem Bette lag brachen dann das Brautpaar nebst Trauzeugen ins Dorf zur Kirche auf und die Stunden danach brachten dem Schicksal ihren Lauf.

Man verließ dann das Haus und Oma Wesser sprach die beiden noch an „Seid pünktlich zum Essen und haltet Euch daran.“

Die Kirche mochte so gerade zehn Minuten zu Ende sein, da kehrten alle schon am Dreh bei Onkel August ein. Vor lauter Freude auf den Besuch hat er fast triumphiert und viele Runden wurden dann gemeinsam konsumiert.

So vergingen die Stunden mit Spaß und Prosit dabei „Und nochmals viel Glück, dem jungen Brautpaar, Ihr zwei.“ Doch plötzlich hob eine innere Stimme ermahrend an „Seid pünktlich zum Essen und haltet Euch daran.“

So nahm man dann Abschied und man bedankte sich auch. Alkohol hatte man für's erste genügend im Bauch. Gemeinsam schlug man nun die Richtung Hülshorst ein, aber der direkte Weg nach Müller Wesser sollte es noch immer nicht sein, drum kehrte man lieber erst noch bei Nachbar Fritz Spaltmann ein.

Auch hier feierte man noch fröhlich weiter man war ausgelassen und sehr heiter bis plötzlich hob eine inner Stimme ermahrend an „Seid pünktlich zum Essen und haltet Euch daran.“

So langsam plagte nun allen ein schlechtes Gewissen „Vielleicht werden die uns auf dem Hof doch langsam vermissen.“ Man legte im Stehen noch schnell einen drauf und allmählich brach der lustige Haufen zum Heimweg auf.

Und Trauzeugin Luise Prumboom - für einen Spaß immer gut, kippte ihre Handtasche aus und benutzte sie auf dem Kopf als Hut. Schallendes Gelächter auf dem Nachhauseweg von allen Seiten, schon wartend in der Haustür sah man Oma Wesser von weitem.

Der Empfang war nicht gerade freundlich - aber das ist doch klar wo man schon seit Stunden hielt mit großer Mühe das Essen gar. Am Anfang war dann die Stimmung im Hause in zwei Seiten geteilt doch schon nach kurzer Zeit waren auch diese Wunden geheilt.

Drum geb ich allen hier diesen Rat, hört Euch ihn gut an „Seid bitte morgen pünktlich zum Essen und haltet Euch daran.“

Der ehemalige Oberschüler wurde schnell heimisch und hatte sich in der Landwirtschaft schnell eingearbeitet. Als nach den schrecklichen Wirren des 2.

Weltkrieges das dörfliche Vereinsleben allmählich wieder aufblühte, regte auch Kurt seine Kameraden im Schützenverein zu lebendigem aktiven Miteinander an. Der Nachholbedarf für Theater, Unterhaltung, Tanz und Feiern war riesengroß. Für diese Anlässe schuf Kurt im Jahre 1956 den Text für das Lied „Hamminkeln, du herrliche Perle am Niederrhein“.

Im gleichen Jahr wurde Kurt die Ehre des Schützenkönigs zuteil. Als Königin wählte er seine Nachbarin Hilde Heggemann.



Kurt Müller, Schützenkönig des Männerschützenvereins Hamminkeln im Jahre 1956 auf den Schultern seiner Schützenkameraden Willi Fehlings (li.) und Helmut Kammann (re.).

Schon früh wurde sein schriftstellerisches Talent entdeckt. Die Landwirtschaftliche Zeitschrift „Feld und Wald“ veröffentlichte von Zeit zu Zeit Anekdoten und Kurzgeschichten, die aus der Feder von Kurt stammten. Für 50 DM konnte er damals vom o.g. Verlag seine erste gebrauchte Schreibmaschine erwerben.

Kurt hatte den Niederrhein und speziell das dörfliche Hamminkeln mit seinen Bewohnern liebgewonnen. Alljährlich bildete sich aus den Reihen des Männerschützenvereins eine Theatergruppe unter der Leitung von Kurt. Anlässlich jeden Winterfestes in der Friedenshalle Neu gaben die Mannen aus Spaß an der Freud erstmals 1958 ihre schauspielerischen und gesanglichen Leistungen zum Besten. Über Themenauswahl, Lieder, Texte, Melodien machte sich Kurt schon lange Zeit im voraus Gedanken. Kurt hatte immer einen Notizblock bei sich. Er behauptete von sich, daß er die besten Ideen und Einfälle im Kuhstall beim Melken oder Ausmisten hatte. Bei den ersten Zusammenkünften und Besprechungen für das jeweils neue Programm hatte Kurt oftmals kleine Dispute innerhalb der Truppe zwecks Rollenverteilung. Jeder wollte gerne mitmachen aber nur wenn er die kürzesten Texte in den Spielszenen bekommen würde. Denn alles was mehr als zwei Textzeilen zu sprechen war, konnte man in dem Alter ja nicht mehr auswendig lernen. Mit einigen Überredungskünsten und ein paar „Kurze und Lange“ gegen das Lampenfieber bekam dann doch jeder die Rolle, die Kurt für den jeweiligen Spieler vorgesehen hatte.

Jahr für Jahr bis 1976 gab die Spielschar ihrem Publikum das Beste. Die Themenbereiche umfaßten heiteres und besinnliches meistens aus dem dörflichen Alltagsleben. Auch durften allgemeine und aktuelle Ereignisse nicht zurückstehen. Die Lachmuskeln der Zuschauer wurden des öfteren bis an die Grenzen strapaziert. Einige damalige Höhepunkte der Vortragenden waren: Schütze Wunderbar, Der Gemeinderat tagt, Das Männerballett, Die Europaarmee, Auf dem Hochstand, Die Ölscheiche, Wir Wirte, Die Musterung, Beim Zahnarzt, Die Modenschau, Die Gammeler, Die HVV-Versammlung, Die Turnerriege aus dem Jahr 1920, Steinzeit (oder wie Hamminkeln seinen Namen bekommen hat).

Im Laufe der Jahre haben u.a. folgende Personen in der Theatergruppe mitgewirkt: Hermann Hintze, Erhard Marek, Ernst Schüring, Hannes Vermeulen, Fritz Bannemann, Anton Elshof, Hubert Matzuch, Hans Wollberg, Heini Jormann, Werner Schniedertöns, Friedhelm Pollmann, Horst Wisian, Willi Schruff, Wolf-Dieter Korthauer, Helmut Schlebes, Helmut Schneider, Hans-Günter Neu und Manfred Müller.

Zwei Namen darf man bei der obigen Aufzählung nicht vergessen, Walter Spaltmann und Willi Kolbrink. Die beiden arbeiteten jahrelang hinter den Kulissen als Mädchen für alles. Als Organisatoren und Souffleure waren sie stets der ruhende Pol in der Truppe.

Kurt Müller erkannte, - wie viele andere Betroffene auch - daß ein Haupterwerb aus der Landwirtschaft ohne größere Investitionsmaßnahmen nicht mehr rentabel war. Er fand 1970 in der Feldschlößchen Brauerei bis zur Erreichung seines Rentenalters eine Anstellung - mit Ausnahme einer zeitbefristeten Tätigkeit bei der Gemeinde Hamminkeln.

Aus gesundheitlichen Gründen und nach dem Tod seiner Frau Anneliese zog er sich immer mehr aus dem Hamminkeler Vereinsleben zurück.

Kurt Müller starb am 21. Juni 1993 im Alter von 70 Jahren. Manfred Müller



Foto-Repro: E. Hellmich
Das Lebensmittelgeschäft Gülcker links unten neben der Eingangstür an der Blumenkamper Straße in Hamminkeln (heute Rathausplatz). Aufnahmedatum: unbekannt.

Ein süßer Kerl

Die Familie Gülcker hatte früher auf der Blumenkamper Straße in Hamminkeln, heute Rathausvorplatz, ein Lebensmittelgeschäft. Um die Kauflust der Kunden anzuregen, stelle Frau Gülcker bei gutem Wetter auch Waren vor der Hausfront auf. Ein kräftiger Rüde wachte darüber, daß kein Unbefugter etwas wegnahm.

In einem Frühjahr war ihm das allerdings egal, er ging auf Brautschau. Wegen seines Ungehorsams sperrte ihn seine Herrin in einen hinteren Raum ein. Nicht lange, Liebestolle finden bekanntlich immer eine günstige Gelegenheit auszureißen. Für ihn bot sie sich, als die Stubentür für einen Augenblick offen stand. Er flitzte durch die Räume, sprang durchs offene Ladenfenster und landete mit dem Hinterteil in einer Rübenkrauttonne.

Frau Gülcker hörte ein klägliches Jaulen, sah noch, wie der Hund seine Hinterläufe aus der klebrigen Masse zog, die Straße entlang sauste und hinter der nächsten Häuserecke verschwand.

Er kam nie wieder. Vielleicht hat ein verliebtes Weibchen den besonders süßen Kerl einfach nicht mehr losgelassen.

E. H.

Sportlich + chic in den Frühling!

Wir führen: John Slim, Enzo Lorenzo,
Dornbusch, John Crosby, Elsbach, Melka

Leonardo

exclusive Männermode bis Größe 56
Hamminkeln, Marktstraße 4, Telefon 0 28 52 / 30 88



Nachhilfe - in kleinen
Gruppen macht's Spaß.

Schülerhilfe

Unsere ausgebildeten Fachkräfte bieten
einen Förderunterricht durch preiswerte
Nachhilfe und erfolgreiche Betreuung.

Beratung und Anmeldung
Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr
Molkereiplatz 3 · 46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 51 62

HAMMINKELNER VERKEHRSVEREIN e.V.

HVV

Liebe Hamminkeler Bürgerinnen
und Bürger,

die, die Sie uns kennen und uns mit
Ihrer Mitgliedschaft unterstützen, wis-
sen, daß wir unsere Arbeit ernst neh-
men und bemüht sind, in Sachen
Bürgerwille und Bürgerinitiative unse-
ren für alle lohnenden Beitrag für
Hamminkeln zu leisten.

Denen, die uns nicht kennen - vielleicht
einge Neubürger - rufen wir zu, durch
Ihre Mitgliedschaft zu helfen, die
Durchführung unseres gemeinsamen
Programms zu gewährleisten.

Wir informieren Sie gern



Ihr
HVV

HVV-Büro, Astenstraße 1b,
46499 Hamminkeln, Telefon 0 28 52 / 62 82



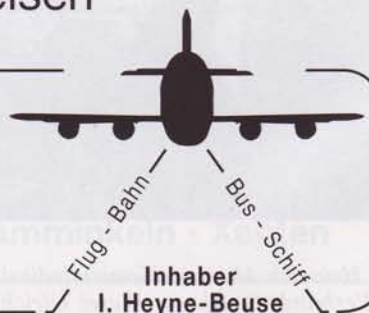
Wir machen aus Reiseträumen
Traumreisen

HEYNE-REISEN WESEL-FLÜREN

Bislicher Straße 20 · 46487 Wesel
Telefon 0 28 1 / 7 00 62 · Fax 0 28 1 / 7 04 34

HAMMINKELNER REISEBÜRO

Marktstraße 6 · 46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 45 75 · Fax 0 28 52 / 43 66



Aus meiner Erinnerung

Im Jahre 1932 sind wir von Hamborn nach Hamminkeln gezogen. Wir mieteten einen kleinen Kotten und kauften einige Jungtiere. Für mich als Städterin begann eine schwere Zeit. Stallsäuberung, Viehfütterung und Melken gehörten jetzt neben der Arbeit im Gemüsegarten und der Hausarbeit zu meinen täglichen Aufgaben.

So haben wir uns zum Beispiel auch eine junge Sau groß gezogen, die wir eines Tages zum Eber von Bauer Jan Brömmeling brachten. Nach ein paar Monaten war es soweit und mein Mann fuhr mit dem Fahrrad los, um Bauer Brömmeling zu Hilfe zu holen. Ich ging inzwischen in den Stall, und da kam schon ein kleines rosiges Ferkelchen hervor. Ich nahm das quiekende Frischgeborene in meine weiße Schürze und

legte es in einen Korb. Aber oh weh, da quickte schon das zweite Ferkelchen, welches ich ebenfalls behutsam in den Korb legte. Und nun, oh Schreck guckten zwei kleine „Füßchen“ heraus. Ich wußte nicht was ich machen sollte, als ich plötzlich die beiden Männer kommen hörte. Als Jan Brömmeling mich sah, zeigte er auf meine blutverschmierte Schürze und meinte: „Wött hier geferkelt, oder sött ej dat?“, denn ich war hochschwanger.

Es kamen noch vier süße Ferkelchen, von denen wir drei behalten und drei verkauft haben.

So sammelte ich nach und nach meine Erfahrungen auf dem Land und kam im Laufe der Zeit zu der bekannten Erkenntnis: „Der Mensch ist ein Gewohnheitstier und wenn er muß, lernt er alles.“ *Jarmila Nickel*

Auszeichnung für Jarmila Nickel

Die 87jährige **Jarmila Nickel**, wohnhaft Am Rott 14 in Hamminkeln wurde auf der Ratssitzung am 16. Dezember 1993 im Hamminkelner Rathaus von Bürgermeister Heinrich Meyers als **verdiente Hamminkelner Bürgerin des Jahres 1993** ausgezeichnet.

In seiner Laudatio erwähnte Meyers das große uneigennützte Engagement der alten Dame bis zum heutigen Tag. Jarmila Nickel, am 5.10.1906 in Hamborn geboren, kam mit ihrem Mann im Jahre 1932 nach Hamminkeln und verbrachte mit vier Kindern auf einem angemieteten Kotten arbeitsreiche Jahre. Trotzdem fand sie immer wieder Zeit für ihre Mitmenschen. So half sie nach Kriegsende in Hamminkeln mit, gefallene Soldaten zu

identifizieren. 30 Jahre besuchte sie Hamminkelner Familien in der Rolle als Nikolaus und übernahm viele Jahre lang die Leitung des evangelischen Seniorenclubs. Sie trägt noch heute bei Seniorennachmittagen und anderen Anlässen mit Vorträgen und Erzählungen zur Unterhaltung bei und schreibt redaktionelle Beiträge für den evangelischen Gemeindebrief und für „Hamminkeln Ruft“.

Den Zinserlös aus der Verbands-Sparkassen-Stiftung „825 Jahr-Feier Hamminkeln“ in Höhe von DM 400,- stiftete die Geehrte spontan für eine Ruhebänk an der Friedhofshalle.

Mit einem selbst gedichteten Vortrag bedankte sich die rüstige Jarmila und stimmte danach für die verdutzten Politiker das „Hamminkeln-Lied“ an. *Heinz Breuer*



Foto: Heinz Breuer

V.l.: Bürgermeister Heinrich Meyers, Gemeindedirektor Bruno Gerwers und Vorstandsmitglied der Verbands-Sparkasse Wesel Ulrich Bussing gratulierten Jarmila Nickel zur verdienten Bürgerin von Hamminkeln.



Elektro Nickel

Meisterbetrieb

**Installationen
Kundendienst
Haushaltsgeräte**

**Klaus Nickel
Brüner Straße 8
46499 Hamminkeln
Telefon (0 28 52) 21 56**

Luftaufnahme von Hamminkeln

Zu seinem 20jährigen Bestehen bietet der Hamminkelner Verkehrsverein eine farbige Luftaufnahme im Weltpostkarten-Format (DIN A5, 21,1 x 14,8 cm) vom Ortsteil Hamminkeln an.

Die Schrägaufnahme wurde im Sommer 1993 von dem Unternehmen Schwabenflugbild aus Dombühl erstellt.

Erhältlich ist die Postkarte zum Stückpreis von DM 3,00 bei den Verkaufsstellen:

**Lotto-Toto
Erika Hilbeck,
Molkereiplatz 1**

und

**2Rad Dorsch
Raiffeisenstraße 2
in Hamminkeln.**



H. L. Blankenburg, geboren 1876 in Thamsbrück in Thüringen, lebte und wirkte mehrere Jahrzehnte in Wesel am Rhein. Dort starb er 1956, wo er auch beigesetzt ist. Über 1.000 Kompositionen hat Blankenburg der Welt geschenkt. Das ist sein Vermächtnis, das wir bewahren wollen.

H. L. Blankenburg ist ein international anerkannter Komponist. Er ist im Ausland mehr bekannt als in seinem eigenen Vaterland. Im Westdeutschen Rundfunk sind in letzter Zeit mehrere Sendungen mit den Kompositionen Blankenburgs gewesen. Die Internationale Blankenburg-Vereinigung hat zwei Langspiellplatten herausgegeben. Jetzt ist eine CD-Aufnahme vorgesehen, deren Einspielung jedoch mit erheblichen Kosten verbunden ist. Deshalb richten wir an die Bürger der Stadt Wesel und Umgebung und Thamsbrück die Bitte, sich zum Gedenken Blankenburgs mit einer Spende zu beteiligen. Für Ihre Bereitwilligkeit danken wir Ihnen im voraus herzlich.

Das Blankenburg-Spendenkonto ist bei der

**Verbands-Sparkasse in
46483 Wesel,
Bismarckstraße 5,
Konto-Nr. 209 221,
BLZ 356 500 00.**

Intern. Blankenburg-Vereinigung e.V.
Manfred Schustereit, Vorsitzender,
Wolfgang Blankenburg, stellv. Vorsitzender
und Urenkel Blankenburgs,
Willibald Gatzke, ehem. Vertrauter Blankenburgs.

Von Betten verstehen wir **mehr!**



Federn und Daunen – Geschenke der Natur.

Bettfedern sind kleine Wunderwerke der Natur. Mit einem Minimum an Material schaffen sie ein ausgezeichnetes Bettklima. Die Bettfeder sorgt in idealer Weise für ein ausgeglichenes, körpergerechtes Bett und verhindert dadurch unangenehmes Schwitzen. Die Qualitäten der Federn und Daunen sind jedoch sehr unterschiedlich.

Nutzen Sie unser Fachwissen und lassen
Sie sich die Unterschiede genau erklären.

bückmann

im ♥ von
Hamminkeln · Xanten

Suchbild Nr. 3



Vier Kinder sitzen Anfang der 50er Jahre auf dem Gehsteig am Geschäftshaus Bückmann, Marktstraße Ecke Diersfordter Straße. Wer kennt sie? Rückmeldungen bitte bei der Redaktion.

Das Suchbild Nr. 2 in der 22. Ausgabe vom Dezember 1993 konnte nicht aufgelöst werden.

Bei der Auflösung des Suchbildes Nr. 1 durch Frau Christel Fischer, Buschfeld 13 hatte sich leider ein Fehler eingeschlichen. Frau Christel Fischer ist nicht die Ehefrau von Reiner Fischer, sondern von Karl-Heinz Fischer.

Die HVV-Redaktion bedankte sich bei Frau Fischer für die Auflösung des Suchbildes Nr. 1 mit dem Buchgeschenk „Hamminkeln in alten Ansichten“.

H. B.

Deutsches Sportabzeichen 1993

9 Sportler des Hamminkelner Sportvereins legten die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen im vergangenen Jahr ab. Nachstehend die auf der Jahreshauptversammlung der Turnabteilung am 2. Februar 1994 im Gasthaus van Nahmen-Möllenbeck vom 1. Vorsitzenden der Turnabteilung Falko Roschkowski ausgezeichneten Aktiven:

Sportabzeichen in Gold:

Bernd Thiele	(20)
Heinz Breuer	(17)
Helmut Hardacker	(16)
Erich Tünter	(16)
Werner Bovenkerk	(15)
Dr. Günther Johannes	(14)
Manfred Neulen	(12)
Horst Fischell	(11)
Ulrich Breuer	(6)

H. B.

Hamminkelner Kirmes

„Bellhammi“ 94

von Fr. 23. September

bis Mo. 26. September 1994

Wir machen den Weg frei

Aller Anfang ist prima.

Unser PrimaStartpaket hilft allen Berufsanfängern auf die Sprünge. Es sorgt für reibungslosen Zahlungsverkehr, erfüllt Wünsche und sichert die Zukunft.



**Raiffeisenbank
Hamminkeln eG**



Foto: E. H.

Im letzten Winter führten ausgiebige Regenfälle in ganz Deutschland vielerorts zu weitflächigen Überschwemmungen. Auch Hamminkeln blieb nicht ganz verschont, im Januar 1994 mußte der Bruchweg deshalb für einige Tage gesperrt werden.

E.H.

Druckfehlerberichtigung:

Heft 22, Seite 5, Spalte 1, Zeile 6 von unten „Steigergurt“ ändern in „Steigerturm“ und Seite 6 oben, erstes Wort: „Stellvertreter“ streichen.

In Nord in Süd in Ost und West ist Beerenhuk – dann kommt der Rest.

H. B.



Foto: H.-G. Neu

Wer will denn da noch behaupten, in Hamminkeln bekäme man nicht genau gezeigt, wo's lang geht?
HaGeN



PRÄMIENSPAREN flexibel



... hohe Prämien bis zu 50 Prozent
mit jährlicher Gutschrift.

- Sie können einsteigen und aussteigen, wann immer Sie wollen, brauchen sich also auf keine Vertragsdauer festzulegen.
- Sie wählen die Höhe der Sparraten selbst.
- Sie erhalten bis zu 50 % Prämie zusätzlich zu den Zinsen und Zinseszinsen.
- Die Höhe der Prämie richtet sich nach der Spardauer.
- Jährliche Gutschrift der Zinsen und Prämien.
- Bei Bedarf können Sie sich Ihr Geld auszahlen lassen (unter Beachtung der dreimonatigen Kündigungsfrist).
- Durch die hohen Sparerfreibeträge sind die Prämien und Zinserträge in vielen Fällen steuerfrei.

Verbands-Sparkasse
Hamminkeln



Mehrhooger Straße Ecke Roßmühle



im Juni 1983

Foto: E. H.



im März 1993

Foto: E. H.

Hamminkener Skihasen



Jahresbericht 1993

Am 16. Januar 1993 trafen sich morgens 13 Clubmitglieder am Vereinslokal Kamps, um gemeinsam für 2 Wochen mit dem PKW zur **Langlauf-Skifreizeit** nach Reit im Winkel aufzubrechen. Auch in diesem Jahr waren die Schneebedingungen so akzeptabel, daß die Wanderschuhe nicht benötigt wurden. Am 7. Januar 1993 konnte Hans-Jürgen Blumensaat 24 Mitglieder zur **Jahreshauptversammlung** in der Gaststätte Kamps begrüßen. Er bat Gerda Heykamp (Schriftwartin) als erste um ihren Bericht. Sie berichtete der Versammlung, daß die Mitgliederzahl im Laufe des Jahres von 112 auf 95 zurückgegangen ist. Friedhelm Heykamp (Kassenwart) teilte den Mitgliedern den Kassenbestand mit. Willi Verschen (Wanderwart)

konnte aber über gute Beteiligung an der Wanderung und Radtour berichten. Hannelore Funck und Renate Mölder bescheinigten dem Kassenwart eine tadellose Führung der Finanzen. Heinz Nattermann stellte die 6. Langlauf-Skifreizeit, wieder in Reit im Winkel vor. Die Versammlung gründete eine Wandergruppe als Unterabteilung. Das Jahr 1993 wird als Testjahr angesehen. Geplant wurden 6 Wanderungen, 2 Radtouren und 2 Wochenendtouren. Herbert Schmeing und Horst Fischell sollen hier den Wanderwart Willi Verschen tatkräftig unterstützen. Eine Skifreizeit in den Osterferien wird in diesem Jahr wegen der Erhöhung der Liftgebühren nicht durchgeführt. Ein solcher Urlaub würde einer 4köpfigen Familie ca. DM 6.000 plus Taschengeld kosten und somit den Rahmen sprengen. Bei den Vorstandswahlen

wurden Heinz Nattermann (2. Vorsitzender), Friedhelm Heykamp (Kassenwart), Inge Sobek (Sportwartin) und Willi Verschen (Wanderwart) für 2 Jahre wiedergewählt. Horst Fischell und Branko Hribar werden in den nächsten 3 Jahren die Kasse prüfen. Den Festausschuß bilden Edith Blumensaat und Rita Schmeing. Am Ende der Versammlung konnte Hans-Jürgen Blumensaat noch Wilfried, Gabi und Carsten Titt, Branko, Ivanka und Vesna Hribar sowie Silke Eichelberg für die 10jährige Mitgliedschaft ehren.

Am **1. Mai 1993** führte Wanderwart Willi Verschen die **1. Wanderung** durch, an der 27 Personen teilnahmen. Die Wanderung führte die Teilnehmer über Heuweg Richtung Flüren. Bei „Constanze“ wurde eingekehrt. Entlang der Schloßkapelle von Diersfordt, vorbei am Baggersee und Muni-Depot erreichte man wieder Hamminkeln um im Clublokal den Tag ausklingen zu lassen.

Die **1. Radtour (20. Juni 1993)** im letzten Jahr verlief über Töven, Bislich, Flüren, Diersfordt. Ausgearbeitet wurde diese Radtour von Horst Fischell. Es nahmen 20 Personen teil.

Unter der Führung von Herbert Schmeing veranstalteten die Skihasen am **27. und 28. August 1993** eine **Wochenend-Radtour**. Man folgte den Radwanderwegen über Brünen, Nordbrock, Velen, Borken nach Südlohn. Nach dem alle 28 Teilnehmer ihre Zimmer bezogen und sich ein wenig ausgeruht hatten, ging der Wochenendspaß auf 2 Kegelbahnen weiter. Hier wurden getrennt nach Damen und Herren, die Tagessieger im Kegeln ermittelt. Als Preis für die ersten drei Plätze wurden Gutscheine ausgegeben, die man im Bürgerhaus bei Arthur Marek, bei Haarmoden Willems und im Minkelschen Café bei Richard Winkelmann einlösen konnte. Am nächsten Tag wurden nach einem ausgedehnten Frühstück wieder die „Stahlrösser“ bestiegen und man trat die Heimreise über Borken, Rhede, Bocholt, Dingden nach Hamminkeln an, wo der Abend im Bürgerhaus ausklang.

Auch eine **Hochgebirgswanderung** führte Willi Verschen mit 14 Personen in der Zeit vom **18. bis 25. September 1993** auf der Seiser Alm in Südtirol/Italien durch. Die Pension Rosa befand sich in 1800 m Höhe auf der Seiser Alm. Sämtliche Wanderwege konnten von hier ohne Auto erreicht werden. Der Schwierigkeitsgrad der Wanderungen wurde täglich gesteigert, so daß am 4. Tag zum Höhepunkt der Wanderwoche, eine Tageswanderung von 10 Stunden kommen konnte. Diese Wanderung führte über die „Roßzähne“, „Tierser Alpe“, „Schlern Häuser“, Spitzbühel zurück zur Pension. An den letzten 3 Tagen wurden wieder leichtere Wanderungen angeboten. Einige Teilnehmer tätigten einen Einkaufsbummel in Bozen.

Die **Herbstwanderung** veranstaltete Willi Verschen am **10. Oktober 1993**. 16 Personen wanderten von der Gaststätte Kamps zum „Schwarzen Wasser“. Im Café „Mutter Busch“ wurde zur Stärkung Kaffee und Kuchen gereicht, so daß die Teilnehmer gut gestärkt wieder den Ausgangspunkt erreichen konnten.

Der **9. Skitrödelmarkt** wurde am **6. November 1993** in den Räumlichkeiten der Raiffeisenbank Hamminkeln veranstaltet. Das Angebot konnte auch in diesem Jahr wieder gesteigert werden. Es wurden über 400 Wintersportartikel angeboten. Deshalb wurden zweidrittel vom Schalterraum der Bank durch diese Veranstaltung belegt. Zusätzlich wurden am Haupteingang kostenlos Glühwein ausgeschenkt und die frisch erworbenen Skier von Adolf Hofmann gewachst. Dank der großzügigen Unterstützung der Raiffeisenbank wird dieser Skitrödelmarkt für viele Familien eine günstige Kaufgelegenheit. Der nächste Skitrödelmarkt findet wieder am **1. Samstag im November (5.11.1994)** statt. Wie in diesem Jahr werden auch im kommenden Jahr die angebotenen Wintersportartikel am Freitag Abend (17.00 bis 19.00 Uhr) angenommen. Die Weihnachtsfeier am **12. Dezember** rundete das Sportjahr 1993 ab. *Hans-Jürgen Blumensaat*

Terminkalender

19. 6. 1994	Radtour
15.-17. 7. 1994	LKW-Rennen auf dem Nürburgring
13.-14. 8. 1994	Radtour

11.-9.1994

Wanderung

24.9-2.10.1994

Hochgebirgswanderung auf der Seiser Alm/Italien

1.-8.10.1994

Skifreizeit Pitztal (Herbstferien)

16.10.1994

Herbstwanderung

5.11.1994

Skitrödelmarkt in der Raiffeisenbank Hamminkeln

8.12.1994

Weihnachtsfeier im Café Winkelmann

5 Jahre Kinderschützenfest und kein bißchen müde!!

In diesem Jahr veranstaltet der Jungschützenverein Hamminkeln zum fünften Mal ein Kinderschützenfest im Bürgerhaus Hamminkeln. Als Termin steht der Pfingstmontag fest. Bis dahin hat der Vorstand der Jungschützen noch alle Hände voll zu tun.

Eine der beiden Hürden, die jedes Jahr zu bewältigen sind, ist es, ausreichend Mithelfer für die Organisation des Kinderschützenfestes zu finden.

Durch die tatkräftige Unterstützung des Männerschützenvereins während des Kinderschützenfestes ist ein reibungsloser Ablauf bei den Spielen erreicht worden.

Den Verkauf von Kaffee und Kuchen im Verlauf des Kinderschützenfestes übernehmen die Throndamen des neuen Königs der Jungschützen.

Zu nennen wären noch viele Personen, ohne deren Hilfe das Gelingen des Kinderschützenfestes nicht garantiert wäre. An dieser Stelle vielen Dank, für die bis jetzt geleistete Arbeit, und auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Die andere Hürde ist die Finanzierung des Kinderschützenfestes. Das Kinderschützenfest wurde in den letzten Jahren ausschließlich durch Spenden, oder Sonderaktionen finanziert. Die

Familie Kloppert spendiert seit Beginn des Kinderschützenfestes jedem Kind eine Flasche Malz. Zudem stiftete sie den Ehrenpreis für den neuen Kinderschützenkönig oder -königin. Unser Festwirt, die Familie Marek, beteiligt sich mit einigen schönen Preisen. Als Sonderaktion liefern bis jetzt, eine Verlosung am Kinderschützenfest, und im letzten Jahr der Spieltreff auf der Hamminkeler Kirmes. Aus dem Erlös der Sonderaktionen, dem Erlös vom Verkauf von Kaffee und Kuchen, dem Startgeld und Sachspenden von Banken, Sparkassen und anderen Firmen wurde versucht, eine breite Palette von Preisen für die Kinder bereit zu stellen.

Die ansteigende Zahl von teilnehmenden Kindern zeigt, daß der Jungschützenverein Hamminkeln auf dem richtigen Weg ist, die Kinder und Jugendlichen in das Vereinsleben, und somit in Hamminkeln einzubinden.

Wer Interesse hat, zum Gelingen des Kinderschützenfestes beizutragen, sei es mit Ideen oder mit Sachpreisen, kann sich an den Präsidenten des Jungschützenvereins Hamminkeln Heinz-Friedrich Kamps (Telefon 02850/1202) wenden.

Der Vorstand

Dietmar Berning

Kundenwettbewerb

Die Geschäftsleute der Diersfordter Straße in Hamminkeln rufen zu einem Kundenwettbewerb auf:

„Wer bringt den ältesten Kassenbon oder das älteste Rabattsparbuch von einem Geschäft unseres Dorfes Hamminkeln?“

Vorlagezeitraum ist der gesamte Juni 1994.

1. Preis:

„Riesen-Tante-Emma-Präsentkorb“ und ein Warengutschein über DM 50,-

2. Preis:

Warengutschein über DM 50,-

3. Preis:

Warengutschein über DM 50,-

Die Vorlage des ältesten Kassenbons oder des ältesten Rabattsparbuches kann in den unten aufgeführten Geschäften erfolgen:

Minkelsches Café Winkelmann

Peter und Paula Kindermoden

Schuhhaus Terörde

Wollmode Dillenburg

Uhren-Schmuck-Bestecke Flores

Optik van Schwaamen

Blumenhaus Bovenkerk

Der Termin der Preisverleihung wird den Preisträgern rechtzeitig bekannt gegeben.

Die o.g. Geschäftsleute wünschen allen Teilnehmern des Wettbewerbs viel Spaß und viel Glück.

HAMMINKELNER

HWG

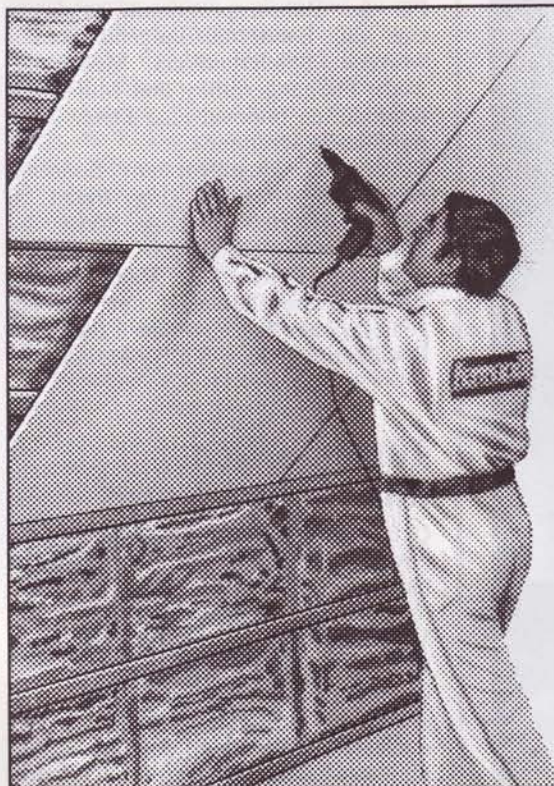
WERBEGEMEINSCHAFT

HWG-Info:

4. Verkaufsoffener Sonntag
in Hamminkeln

„Menkeln bennen on butten“

28. August 1994



Fels®
Für Bau und Umwelt

Erstklassig ausbauen:

FERMACELL®

- extrem stabil
- nichtbrennbar
- feuchtraumgeeignet
- schalldämmend
- handlich

Ihr FERMACELL Fachhändler:

**BAUTREFF
BORGERS**

**INTER
PARES**

Ihre Partner
für Haus und Heim

Tambourkorps Hamminkeln e.V.



D1-Lehrgang in Hamminkeln

Vom 16. 10. 1993 bis 22. 01. 1994 fand in der Hamminkeler Hauptschule an 5 Wochenenden ein D1-Lehrgang für alle Spielmansszüge der Gemeinde Hamminkeln und der näheren Umgebung statt. Im Vorfeld hatten sich Vertreter der Gemeindespielmansszüge und des Landesverbandes darauf geeinigt, den Lehrgang von Verantwortlichen der Gemeindespielmansszüge leiten zu lassen.

Als Leitfaden galten hier wie auch sonst die Unterlagen des Landesverbandes. Ebenso wurde die abschließende Prüfung von den hierfür zuständigen Prüfern des Landesverbandes abgenommen. Es nahmen 46 Jugendliche und Erwachsene aus den Spielmansszügen Mehrhoog, Hamminkeln, Mussum, Spork, Wertherbruch, Brünen und Dingden-Lankern teil.

Als Dozenten fungierten:

- Markus Thesing (SZ Wertherbruch)
- Volker Möllenbeck (SZ Hamminkeln)
- Martin Tenbrün (SZ Mehrhoog)
- Wolfgang Sonders (SZ Dingden-Lankern)
- Christoph Boland (SZ Dingden-Lankern)

Wichtig war es einerseits für die Teilnehmer Notenkenntnisse und neue Spieltechniken zu erlernen, andererseits war es den „Dozenten“ auch wichtig, möglichst viele Erfahrungen im Vermitteln von Lehrstoff zu gewinnen.

Man darf ruhig behaupten, daß sich beide Vorhaben glänzend ergänzten. Die spiegelt sich auch in dem hervorragenden Prüfungsergebnis wieder: Von 43 zur Prüfung gemeldeten Teilnehmern konnten 38 diese mit Erfolg ablegen.

Im praktischen Teil studierten alle Teilnehmer gemeinsam das Stück „Golden Sun“ ein.

Insgesamt darf man glauben, daß dies einen glücklichen Versuch darstellt, einen D1-Lehrgang auf kleinerer Ebene durchzuführen.

Ein besonderer Dank gilt dem Landesverband und der Gemeinde Hamminkeln, die diese Maßnahme vorbehaltlos unterstützten und den verschiedenen Gemeindespielmansszügen, die mit Kaffee und Brötchen für das leibliche Wohl der Lehrgangsteilnehmer sorgten.

Im Rahmen einer Feierstunde wurden den Lehrgangsteilnehmern im Rathaus die Prüfungsausschüsse übergeben. Bürgermeister Meyers lobte dabei das Engagement der jungen Musikanten. Mit dem gemeinsam erlernten „Golden Sun“ verabschiedeten sich die Teilnehmer.

Christoph Boland / Volker Möllenbeck



Nach bestandener Prüfung stellten sich die meist jungen Spielleute den Fotografen vor dem Hamminkeler Rathaus.



Tambourkorps Hamminkeln - reise- und kontaktfreudig - (de Efteling September 1993).

Freizeit - Musikzeit

Unter diesem Motto fand vom 22. bis 24. April 1994 das 2. Landesmusikfest des Volksmusikerverbundes NRW in Erkelenz statt. Schirmherr dieser Veranstaltung war der Ministerpräsident, Johannes Rau. Mit von der Partie war erstmals das Tambourkorps Hamminkeln.

Über 170 Musikzüge aus NRW aber auch aus Brandenburg und Sachsen waren dabei. Weiterhin nahmen Vereine aus Ungarn, Polen, Weißrußland, Holland und Belgien teil. Mehr als 6.000 Aktive weilten während dieser Tage in Erkelenz, das sind dreimal soviel Aktive wie beispielsweise bei den olympischen Spielen in Lillehammer.

Das musikalische Programm umfaßte neben den Wertungsspielen der Spielmansszüge und Blaskapellen eine Marschmusikbewertung im Erkelenzer Stadion, Platzkonzerte an verschiedenen Stellen der Innenstadt und die musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste. Unser Spielmanszug stellte sich am Samstag, den 23. 04. 1994 um 16.20 Uhr den Wertungsrichtern. Ein weiterer Auftritt stand am Sonntag auf dem Programm: Platzkonzert vor dem Rathaus in der Zeit von 12.00 - 12.45 Uhr.

Für das Rahmenprogramm zeichnete sich die Landesmusikjugend verantwortlich: Spielerundkurs, Malwettbewerb, Fußgängerally und Musik mit Behinderten bildeten eine kleine Auswahl des Programmes.

Bevor das Musikfest am Sonntagnachmittag zu Ende ging, traten 90 Musikzüge zum Festzug durch die Erkelenzer Innenstadt an und verabschiedeten sich im Rahmen der Abschlusveranstaltung mit einem gemeinsamen Spiel von der Erkelenzer Bevölkerung.

Volker Möllenbeck

Jugendarbeit im Tambourkorps

Getreu dem Motto „Musik machen ist besser als Musik hören“ (P. Hindemith) bietet das Tambourkorps allen Interessenten die Möglichkeit aktiv im Verein mitzuwirken. Die Ausbildung umfaßt die theoretischen Grundkenntnisse der Notenlehre, sowie die praktische Ausbildung an den Instrumenten Trommel und Flöte. Darüber hinaus werden Maßnahmen sinnvoller Freizeitgestaltung, wie Schwimmbadnachmittage, Radtouren oder Jugendfreizeitmaßnahmen, angeboten.

Am Dienstag, den 24. 05. 1994 sind alle Interessenten eingeladen, das Tambourkorps Hamminkeln im Rahmen einer Informationsveranstaltung näher kennenzulernen. Auch die Eltern jugendlicher Interessenten sind herzlich willkommen.

Volker Möllenbeck

Nikolauszug der Hamminkelter Kindergärten

Seit vielen Jahren war es gute Tradition, daß die Hamminkelter Kindergärten gemeinsam mit der Grundschule den St. Martinszug durchführten.

Seitens der Grundschule gab man sich in der Vergangenheit viel Mühe die Kindergärten zu integrieren, sei es durch eine weitere Musik-kapelle oder durch eine übersichtlichere Aufstellung an der Grundschule. Aber mittlerweile stieg die Kinderzahl in Hamminkeln so sehr an, daß es schwierig wurde, allen gerecht zu werden. Die „kleinen“ Grundschulkinder wollten gerne bei der Aufführung mit dem St. Martin vorne stehen und die Kindergarteneltern wollten natürlich bei ihren Kindern stehenbleiben. Zwangsläufig wurde der Ruf in den Kindergärten laut, es müsse alles anders organisiert werden. Nur wie?

Der Regenbogenkindergarten machte 1992 den Anfang mit einem kleinen Umzug im Buschfeld. Im Frühjahr 1993 war es dann soweit. Die Vorstände der beiden Eltern-Initiativ-Kindergärten „Regenbogen“ und „An der Windmühle“ trafen sich mit dem Elternrat des Evangelischen Kindergartens zu einem ersten Vorgespräch. Die verschiedensten Meinungen prallten aufeinander. Die einen wollten einen Sternmarsch, andere ein großes St. Martins Feuer, wieder andere wollten auf keinen Fall eine „Konkurrenzveranstaltung“ tagsvorher- oder nachher. Ein neuer Gedanke kam auf. Warum nicht am Nikolaustag einen Umzug durchführen. Besonders Eltern, die Kinder im Kindergarten und in der Grundschule hatten, sprachen sich für eine Lösung aus, die zeitlich möglichst weit auseinander lag. So wurde unser Nikolauszug geboren. Aber jetzt ging die Arbeit erst richtig los. Ein Weg mußte gefunden werden. Nicht zu lang und nicht zu kurz. Einhellige Meinung war, nicht durch die hell erleuchteten innerörtlichen Straßen mit dem Feierabendverkehr und vielen parkenden Autos zu laufen.

So fand man nach vielen Überlegungen einen Weg von der Brauereistraße über dem Schönen Winkeln, Aternstraße, Margaretenweg, Lilienweg, Minkelsches Feld über die Ringenberger Straße in die Danziger Straße und von dort bis zur Weßlings Mühle. Die Wegstrecke wurde offiziell angemeldet und drei Tage vor dem 6. Dezember 1993 bekamen wir grünes Licht durch das Straßenverkehrsamt.

Am 6. Dezember 1993 war es dann soweit. Tage vorher hatte es in Strömen geregnet aber Petrus hatte ein Einsehen und so blieb es trotz vieler Ängste trocken. Mit der Aufstellung des Zuges am Friedhof gab es schon die ersten grauen Haare für die Organisatoren. Nach einer Viertelstunde gelang es, mit Hilfe der Polizei, das Gewirr von Erwachsenen und Kindern von den Autos zu trennen, die unbedingt noch durch die Brauereistraße mußten. Helmut Bergendahl saß als Nikolaus auf seinem Schimmel, dann folgte der Regenbogenkindergarten, danach das Tambourkorps Hamminkeln, der Evangelische

Kindergarten, das Blasorchester Bislich und zum Schluß der Kindergarten „An der Windmühle“. Begleitet und betreut wurde der Lindwurm durch die tatkräftigen Helfer unserer Polizei, unserer Feuerwehr und dem Roten Kreuz aus Dingden. Harald Hemsteg geleitete den Nikolaus entlang seines Weges und war eifrig bemüht, den Zug dahinter nicht abreißen zu lassen und die Geschwindigkeit so zu wählen, daß die letzten nicht im Galopp rennen mußten.

Die Kindergärten waren Tage vorher schon einmal unterwegs gewesen und hatten zu jedem Haus ein Blatt gebracht, in dem die Anwohner gebeten wurden, ihre Autos nicht auf der Straße zu parken und ihre Fenster zu schmücken. Nun bestätigte sich, was alle vorher gehofft aber nicht erwartet hatten. Viele, viele Anwohner der Wohnstraßen beleuchteten ihre Vorgärten und Fensterbänke mit Lampions, Fackeln und Kerzen. Dieser Anblick war vielleicht das Schönste am ganzen Umzug. Die dunklen Straßen, die Kinder mit ihren Fackeln und die geschmückten Vorgärten ergaben eine unvergeßliche Atmosphäre für alle Teilnehmer.

An Weßlings Mühle endete der Zug vor der Rampe, die als Bühne umgebaut und durch die Feuerwehr mit Flutlichtstrahlern angeleuchtet wurde. Für die einzelnen Kindergärten waren Bereiche abgesteckt und so konnten alle Kinder und Erwachsenen die Aufführung der Nikolausgeschichte ungehindert verfolgen.

Eltern des Windmühlenkindergartens führten nun ein kleines Theaterstück auf. In das Nikolauskostüm schlüpfte jetzt Gerd Schmitz. Die Kinder lauschten mit offenen Augen und Ohren der Geschichte und freuten sich jedesmal über den Nikolaus, der mit gemächlichem Schritt um die Ecke der Mühle bog, um der armen Familie mit ihren Kindern jede Nacht neues Essen zu schenken. Groß war der Jubel, wie der Nikolaus erzählte, daß er in jeden Kindergarten einen Sack gebracht habe, in dem für jedes Kind ein kleines Geschenk liege. Zum Schluß sangen alle gemeinsam noch einmal die tagelang vorher einstudierten Lieder.

Am nächsten Tag waren die Kindergärten in aller Frühe schon voller Leben, weil jedes Kind seinen Apfel aus dem Nikolaussack ergattern wollte.

In der Nachbesprechung am nächsten Tage zog man Resümee. Einigkeit herrschte darüber, daß der erste Nikolauszug in Hamminkeln nicht der letzte sein wird. Allen beteiligten Gruppen und Vereinen bereitete der Umzug großen Spaß und einstimmig erklärten sie ihre Bereitschaft, in diesem Jahr wieder am Umzug teilzunehmen und mitzuhelfen. Dank sei an dieser Stelle gesagt für den Einsatz der Erzieherinnen und Herrn Johann Nißings, der es mit seiner Spende ermöglichte, daß die Veranstaltung so herrlich durchgeführt werden konnte.

Udo Bovenkerk



Foto: Alfred Nelz

Der 1. Nikolauszug der Hamminkelter Kindergärten fand am 6. Dezember 1993 statt.

Impressum
Herausgeber,
Redaktion,
Anzeigenverwaltung:
Fotos:
Satz- und Druck:
Erscheinungsweise:
Redaktionsschluß:
Auflage:

"Hamminkeln Ruft"
Hamminkelter Verkehrsverein
Aternstraße 1b · 46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52/62 82
E. Hellmich
Schröers-Druck & Verlag GmbH
Mai — Dezember
am 10. des jeweiligen Vormonats
3.500

HVV-Geburtstagskonzert Das Polizeiorchester Potsdam gastiert in Hamminkeln



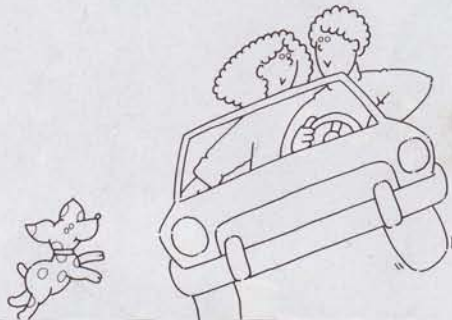
Der Höhepunkt zum 20jährigen Bestehen des HVV wird der Auftritt des Polizeiorchesters Potsdam in Hamminkeln sein. Das Orchester unter Leitung von Musikdirektor Peter Brüning und mit der Opern- und Konzertsängerin Eva Dobrzinski als Gesangssolistin konzertiert am Kirmessamstag, **24. September 1994** im Bürgerhaus. Das Benefizkonzert wird zugunsten des gemeinnützigen Vereins zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern „WEISSER RING“ stattfinden. Der Urenkel des „Deutschen Marsch-königs“ Hermann Ludwig Blankenburg, Wolfgang Blankenburg, Mitglied im HVV, knüpfte die Kontakte und machte den Auftritt möglich. Natürlich wird Wolfgang Blankenburg am Konzertabend auch in Hamminkeln sein und mit Interesse einigen Blankenburg-Märschen lauschen.

Das Polizeiorchester Potsdam stellt sich vor: Am 15. April 1949 wurde das Polizeiorchester Potsdam als Orchester der Landespolizeibehörde gegründet. Sein Repertoire reicht von der Klassik über die volkstümliche Blasmusik bis hin zum Big-Band-Sound. So vielseitig wie sein Repertoire sind auch die Auftritte des Orchesters. Langjährige Tradition haben die Konzerte im Park von Sanssouci, an der Historischen Mühle und auf der Potsdamer Freundschaftsinsel. Hinzu kommen viele Schülerkonzerte, Einsätze zu Volksfesten, in Kranken- und Pflegeeinrichtungen und - eine unserer wichtigsten Aufgaben - Auftritte zur Unterstützung der polizeilichen Tätigkeit beispielsweise im Rahmen der Verkehrserziehung. Zeugnis für die hohe Leistungskraft des Klangkörpers - alle Musiker sind Absolventen einer Fach- bzw. Hochschule für Musik - sind die vielen

Rundfunkproduktionen, Fernsehauftritte, die Mitwirkung in zahlreichen Spielfilmen und neuerdings die Produktion von CD's/MC's: „Preußens Gloria“, „21 historische Märsche von Carl Teike“, „An mein Potsdam“ mit Kompositionen von Dr. Louis Ferdinand, Prinz von Preußen und die Mitwirkung im Musikvideo „Gruß aus Potsdam“, das in Zusammenarbeit mit den Schöneberger Sängerknaben entstanden ist. Schon im Februar 1990 spielte das Polizeiorchester Potsdam die „Märkische Heide“ von Gustav Büchsenhützel anlässlich der Umbenennung des Potsdamer Boulevards in „Brandenburger Straße“. In einem Arrangement des Potsdamer Komponisten Hans Ahrens erklang dieses Lied erstmals wieder im Land Brandenburg. Mit dem Fall der Mauer begann die Erschließung neuer Spielstätten: auf dem Gelände der Bundesgartenschau in Berlin-Britz, wo uns inzwischen ein treues Stammpublikum erwartet, auf der Grünen Woche und in vielen Senioreneinrichtungen Berlins. Höhepunkte des Jahres 1990 waren u.a. gemeinsame Konzerte mit dem Polizeiorchester Berlin (damals noch West), der Einsatz beim Europa-Sportfest der Polizei im Berliner Olympia-Stadion, die Mitwirkung in der großen Polizei-Musikschule und ein Fernsehauftritt im ZDF am Tag der deutschen Einheit. Die ersten Reisen führten das Orchester 1990 bereits nach Duisburg und Frankfurt/M. Neben den vielen Auftritten in Potsdam, im Land Brandenburg und in Berlin waren 1991 schöne und erfolgreiche Konzertreisen von uns zu bestreiten. Es ging nach Düsseldorf, nach Duisburg, wir konzertierten in Bonn und in Nürnberg, wir gastierten auf der Burg Hohenzollern, in Hechingen und Iserlohn. 1992 waren wir zu Gast in Lahr/Schwarzwald und in Hamburg, wo wir mit außerordentlichem Erfolg auftraten. An den Musikfestspielen in Sanssouci 1992 war das Orchester mit einem Konzert unter dem Titel „Marcia historica“ beteiligt. Da diese Festspiele internationalen Charakter tragen, war uns dieser Auftritt besonders wichtig. Wir reisten nach Saarbrücken, Schloß Holte-Stukenbrock und Kirchen in Rheinland-Pfalz. Unsere weitesten Reisen führten uns 1993 nach Rotterdam, quer durch Kanada und nach Frankreich. Die Begegnungen und Eindrücke werden uns unvergänglich bleiben. Bei allen unseren Auftritten wollen wir mit unseren musikalischen Mitteln dazu beitragen, ein gutes, verständnisvolles Verhältnis zwischen den Bürgern und ihrer Polizei herbeizuführen, uns und damit der Polizei neue Freunde zu gewinnen.

LVM 
Versicherungen

Kfz-Versicherung



sparsam

Neu!!

LVM 
Versicherungen

LVM-Versicherungen
• niedrige Beiträge
• Top-Service
• Beratung vor Ort

*Unser Zulassungsservice
beim Straßenverkehrsamt
Wesel! Kostenlos!*

LVM Versicherungsbüro
ULRICH VAN NAHMEN
Rathausstr. 8 · 46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 20 16



*Nach Umbau
noch schöner
noch mehr
Auswahl*

Mona Lisa
Exclusive Mode Gr. 36-52
Inh. L. Randzio-Junker
Hamminkeln, Marktstraße 4, Telefon 02852/3086